



DAS ACAD. CORPS AUSTRIA
ZU PRAG.

EIN CHRONISTISCHER VERSUCH
ALS FESTGABE FÜR SEINE L. CORPSBRÜDER
ZUR XX. STIFTUNGSFEIER

VON

JOSEPH NEUWIRTH.

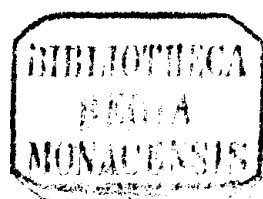
P R A G.

VERLAG DES CORPS. — DRUCK VON ANTON RENN.

1881.

23 A

= Gesch. p. 1592



Schon seit längerer Zeit, namentlich seit der Corpserklärung der Austria, zeigte sich das naturgemässe Bedürfniss, alle für die Entwicklung der letzteren irgendwie wichtigen Ereignisse, welche bis jetzt einzeln im Archiv und den verschiedenen Protocollen verstreut, ja sogar theilweise nur in der Tradition bei alten Herren erhalten waren, systematisch zu einer Chronik zusammenzustellen. Die von den uns so früh entrissenen Cph.Cph. Zörkler und Renn gemachten Vorarbeiten sind, wenn man die Ordnung des Archivs zu diesem Zwecke nicht einrechnet, nur wenig über einige kurze Skizzen hinausgediehen, die bei folgender Arbeit stets in pietätvoller Weise benützt wurden. Dass im Angesichte der XX. Stiftungsfeier unserer Austria sich wieder der Wunsch regte, eine Chronik derselben gleichsam als Festgabe für die alten und jungen Burschen herauszugeben, ist leicht erklärlich und gern übernahm Verf. über Wunsch der in Prag lebenden Cph. Cph. die ihm übertragene ehrenvolle Aufgabe der Ausarbeitung. Galt es doch, ein möglichst getreues Bild des Entstehens, Wachsens und Gedeihens der Austria zu entwerfen, das für Jeden, der schon mit gesenktem Blicke ins Philisterium zurückgezogen, aber noch die alte Treue an die alten Farben in seiner Brust leben fühlt, die schönen Tage einer jungfröhlichen, flotten Burschenzeit vor die Augen zaubert, wenn er die alten Namen, die alten Verhältnisse genannt und behandelt findet. Desgleichen sollten dem Nachwuchse des Corps die glänzenden Stellen aus dem Ehrenbuche desselben zum Nacheifern nahe gerückt werden und er aus den trüben Zeiten manche beherzigenswerthe Lehre ziehen lernen, wie Alles, durch E i n t r a c h t s t a r k, Eins sein solle im Streben und Mühen um das Gedeihen und den Bestand unserer lieben Austria.

Ob ich meinen doppelten Zweck in der Art meiner Zusammenstellung und in wie weit erreicht oder nicht, darüber will ich mir kein Urtheil anmassen, da ich vielmehr fürchten muss, dass namentlich manche älteren Cph.Cph. Einiges vermissen werden, was sie als wichtig erachtet. Ich kann mich angesichts der Thatsache, »dass Jeder verlangt, dass die Schilderung seiner Studentenjahre seinen subjectiven Vorstellungen entspreche«¹⁾ und dem Verf. keineswegs zugesteht, in der Darstellung seiner Zeit die richtige Färbung getroffen zu haben, weil vor dem Gedächtnisse des Einzelnen die Jahre seiner Studentenzeit in anderen Nuancen, wenn auch desselben Grundtones stehn, nur auf die Versicherung meines redlichsten Strebens nach möglichster Objectivität beschränken. Darum wird gewiss jeder billig Denkende mich nicht verpflichten wollen, die 41 Semester unseres Bestandes nach eben so viel verschiedenen Ansichten aller einzelnen Austrianer in der Jedem am besten zusagenden Weise dargestellt zu haben, und sich mit einem gut gemeinten Versuche begnügen, dessen Worte stets mit Belegstellen begründet erscheinen. Zudem boten die oft mehr als lakonische Kürze der Protocolle, besonders aus der Zeit kurz nach der Gründung, die kleinen Lücken im Archiv, der Mangel eines Copialbuches in den ersten Jahren, oft schwer zu behebende Hindernisse, die nur theilweise durch freundliche Auskunft der alten Herren, besonders des Cph. Dr. Otto Přibram, aus jenen Tagen behoben werden konnten. Wenn also Einige zwischen meiner Darstellung und ihren Reflexionen einen ihre Erwartung täuschenden Unterschied finden, liegt die Schuld mehr an einer Periode, die uns in so dürftigen Umrissen oft nur verschwommen angedeutet ist, als an dem Bemühen, die einzelnen Thatsachen in einen naturgemässen Zusammenhang zu bringen.

Endlich drängt der Umstand, dass das Corps Austria aus einer Verbindung hervorgegangen, die aufs entschiedenste ihr Princip verfochten, von selbst die Nothwendigkeit auf, diese Umwandlung aus dem Gange der Thatsachen selbst als naturgemäss zu begründen und unseren Cph.Cph., welche in ihrer Studienzeit weit vor der Corpserklärung stehen, wie jedem unbefangenen Beurtheiler studentischer Verhältnisse, die Berechtigung des Corpsprincipes an den österr. Hochschulen darzuthun.

¹⁾ Lindner, *Das Corps Thuringia*, Jena 1870, pag. VII.

Dass die Verbindung Austria im Laufe der Zeit ein Corps werden konnte, rechtfertigt das schon bei ihrer Gründung betonte Vorhandensein der beiden Grundfactoren des ganzen Corpslebens, Freundschaft und männlicher Tüchtigkeit,¹⁾ deren sorgfältige Pflege von allen Mitgliedern jene Umwandlung herbeiführen sollte. Dass sie ein Corps werden musste, begründet die mit den Jahren gewonnene Ueberzeugung, dass der Student, welcher eben der scharfen und strengen Disciplin der Schule entkommen, nicht berufen ist, ins politische Leben einzugreifen.²⁾ Dazu gehört in der That nicht nur ein ernstes theoretisches Studium der Staats- und Rechtswissenschaften, sondern auch demnächst eine längere practische Betheiligung am öffentlichen Leben; auch der begabteste und fleissigste Student wird immer der Prämissen ermangeln, um haltbare politische Schlüsse zu ziehen, so dass die politischen Studentenverbindungen meist Pflanzstätten einer unverstandenen, auf das ganze künftige Leben verhängnissvoll einwirkenden liberalen Phraseologie sind. Somit ergibt sich als ein nothwendiger Factor für eine es ehrlich meinende studentische Corporation die Negation alles Politischen,³⁾ eine der wichtigsten Grundbedingungen des Corpslebens, das, ohne den Charakter eines politisch-wissenschaftlichen Vereinigungspunctes⁴⁾ zu tragen, nur den seiner Anhänger für den Staat und die Menschheit heranbilden und stählen will, ohne denselben im Vorhinein eine bestimmte politische Richtung aufzudrängen. Das Negiren alles Politischen durch das Corps als Corporation und die Verpflichtung seiner Mitglieder, sich dem politischen Leben während der Studienzeit als wirklich eingreifend ferne zu halten, hindern jedoch nicht, dass die Corpsangehörigen durch ruhige und unparteiische Beobachtung desselben sich ein warmes Herz und reges Interesse für das Wohl des Vaterlandes wahren dürfen, um dereinst im Berufsleben durch besonnene Anschauung und entschlossenes, energisches Festhalten am einmal gewählten Principe zum Wohle des Ganzen wirken zu können. Da die Thätigkeit der Corpsmitglieder sich somit mehr nach Innen concentrirt, wird durch Pflege

¹⁾ *Die Corps der deutschen Hochschulen*, Leipzig 1870, S. 13. — ²⁾ *Universitätsleben in Frankreich, England und Deutschland* v. H. v. Radowitz, »Ueber Land und Meer«, 43. Band, Nr. 20, 21. — ³⁾ Wie ¹⁾ S. 24. — ⁴⁾ Lindner, *Corps Thuringia*, S. 47.

der innigsten Freundschaft und Ausbildung des Manneswerthes fürs practische Leben in der idealen Hingabe an den abstracten Begriff des Bundes ¹⁾ auch jenes charakteristische, traditionelle, echt deutsche und poetische Studentenleben ²⁾ im Schoosse der Corps gewahrt, die dasselbe energisch gegen alle Nivellierungsversuche schützen. So beschränkt das Corps das Wirken seiner Angehörigen mit strenger Wahrung der Individualität des Einzelnen auf die ihm während seiner Studienzeit zunächst liegenden und verständlichen, rein acad. Verhältnisse, die als ein stets lebensfähiger Boden ein Prosperiren der Corpssache bedingen. Die Thatsache, dass sich seit dem Jahre 74 die Anzahl der österr. Corps verdoppelt hat, widerlegt die Behauptung: ³⁾ »Mit dem Corpsprincip in Oesterreich ist's schlecht bestellt«, und hat der derzeitige Congress der österr. Corps das dem Linzer S. C. entgegenbrachte Misstrauen ⁴⁾ glänzend zu Schanden gemacht. Auf eine Widerlegung der Entwicklung des Corpsprincipes nach dem Grundsatz: »Geniesse, so lang du jung bist, zum ernstesten Leben hat es noch Zeit genug!« ⁵⁾ will ich mich hier nicht einlassen, weil es mir nicht der passende Ort erscheint, burschenschaftliche Ignoranz und jugendliche Unverfrorenheit weiter zu berichtigen, da das oben Gesagte ohnehin deutlich genug die Unrichtigkeit einer solchen Behauptung illustriert. Charakteristisch bleibt dieser Angriff einer Burschenschaft immerhin, der Pflegerin eines Principes, das die Anhänger desselben selbst in Deutschland unberechtigt und verfallen, von alten Traditionen zehrend, nennen, ⁶⁾ wenn man derselben die besonnene Ruhe entgegenhält, mit welcher die Corps die grosse Bedeutung der alten Burschenschaft, deren Idee mit dem Hintergrunde einer grossen Zeit selbst in den Reihen der Corpsstudenten momentanes Schwanken hervorbringen konnte, ⁷⁾ zugestanden haben. Auf Prager Boden kann allein die Burschenschaft Teutonia und vielleicht ob ihrer historischen Traditionen die

¹⁾ *Die Corps der deutschen Hochschulen*, S. 86. — ²⁾ Wie ¹⁾ S. 87. —

³⁾ *Die Studentenverbindungen in Oesterreich* v. H. Alexander, Jena 1876, S. 11. — ⁴⁾ Wie ³⁾ S. 12. — ⁵⁾ *Chronik der P. acad. cons. B. »Carolina«*, Prag 1880, S. 5. — ⁶⁾ Wie ³⁾ S. 5 u. 21. — ⁷⁾ *Die Corps d. deutschen Hochschulen*, S. 15–20.; Lindner, *Corps Thuringia* S. 15; Keil, *Geschichte des jenaischen Studentenlebens*, Leipzig 1858, S. 358, 359.

Anm. Die chronologische Anordnung hat Verf. nach Studienjahren getroffen, was beim Lesen der Daten freundlichst berücksichtigt werden möge.

Carolina Anspruch auf Beachtung erheben, während die anderen nur als Travestien ihres alten, achtungsgebietenden Vorbildes erscheinen. So musste es in Rücksicht auf die angeführten Gründe kommen, dass auch dem Corps Austria stets die Anhänglichkeit der alten Herren aus der Verbindungszeit gewahrt blieb und bleiben wird, weil sie in demselben besonders die Ausbildung der wahren Freundschaft und männlicher Tüchtigkeit zum künftigen, überzeugungstreuen Berufswirken im Dienste des Vaterlandes und der Gesellschaft gewahrt sehen. Und so möge das schwarz-weiss-gelbe Banner für alle Zukunft ein unerschütterter fester Hort der Corpssache in Oesterreich bleiben!

Nachdem die verschiedenen Studentenvereinigungen des Jahres 1848, welche der politische Umschwung ins Leben gerufen hatte und die demnach auch grösstentheils, ein politisches Gepräge tragend, einen mehr oder weniger, wenn auch nicht offen ausgesprochenen, burschenschaftlichen Character besaßen, im Sturme der bewegten Tage ihr ephemeres Dasein geendet hatten, entbehrte unsere Alma Mater jeder studentischen Verbindung, die nach dem Muster jener, seit einem halben Jahrhundert an anderen Hochschulen Deutschlands bestehenden, organisirt gewesen wäre. Kein Wunder auch; hatte doch ein nur der Pflege der Wissenschaft lebender Verein, wie die Lesehalle der deutschen Studenten, mit allen möglichen Erlässen und Decreten um sein Dasein zu kämpfen,¹⁾ dass man gewiss hinter einem sogar Abzeichen tragenden, zumal Studentenvereine, Umsturzideen gesucht hätte.²⁾ So philistirte denn jeder einzelne Student aus Angst vor möglicher Relegation und sonstigen Massregelungen, oder aus echter Gleichgiltigkeit meist hinter seinen Büchern, jede freiere Regung gewaltsam unterdrückend.

Diese Verhältnisse blieben, bis mit dem Schlusse d. J. 59 und Anfang 60 ein belebender Hauch alle Kreise durchwehte und endlich auch an unserer Hochschule das verrottete Studentenwesen aus seinem dumpfen Dahinbrüten aufstörte. Da entstanden in Prag beinahe gleichzeitig, ja für den Anfang vielleicht zu zahlreiche Studentenvereinigungen, deren älteste im W. S. 59—60 gegründete *Tabula rotunda* den Grundstock der spätern *Rugia* bildete. An diese schlossen sich

¹⁾ Vict. Wilh. Russ, *Die Lesehalle der deutschen Studenten zu Prag, 1848—1862*, Prag 1862, 1873. K. Renner, *Geschichte der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag, 1848—1873*, Prag 1873. — ²⁾ Eine Kundmachung v. 23. IX. 48 zählt unter die verbotenen Abzeichen auch »Stöcke, die am unteren Ende dicker sind, sogenannte Ziegenhainer«.

in rascher Reihenfolge die acad. Verbindung *Carolina* (12. V. 60), die acad. Landsmannschaft *Albia* (24. X. 60), die Verbindung *Hilaria* (1. XI. 60), mit 6. VI. 61 *Franconia* genannt, die acad. V. V. *Teutonia* (12. I. 61), *Austria* (23. II. 61), *Gothia* (27. IV. 61) und *Arminia* (25. V. 61), welch' letztere sich bald mit der *Franconia* zur *Franco-Arminia* fusionirte. So rasch, man möchte fast sagen unüberlegt, die meisten dieser Verbindungen entstanden, so bald verschwanden sie auch und von allen genannten zeigten sich nur die *Carolina*, d. z. acad. Burschenschaft, die *Albia*, heute acad. Corps, und endlich unsere am 23. Februar 1861 mit den Farben Schwarz-Silber-Gelb als acad. Verbindung gegründete *Austria* lebensfähig.

1861

Den drei uns leider durch den Tod schon insgesamt entrissenen Gründern: med. stud. August Klau di x, jur. stud. Břetislav Pleschner f x, und phil. stud. Jos. Zintl x x x, schlossen sich sofort jur. stud. V. W. Russ x x und jur. stud. K. Pruschak als Burschen an, von denen Letzterer jedoch nach kurzer Zeit wieder austrat (A. C. 27. IV.). Die in den beiden ersten Semestern entwickelte rege Thätigkeit (20 V. C., 11. A. C.) beschränkte sich zumeist auf die Feststellung der Statuten, Cassa- und Geschäftsordnung, des Comments (7. III.), wobei die Aenderung der Mittelfarbe Silber in Weiss (V. C. 23. VI., A. C. 30. VI.) angenommen wurde. Den einzigen wichtigen Schritt nach aussen bildet die Eingehung eines D. C. zunächst mit der *Hilaria* und *Tubula rotunda* (4. III.), welche nach Prüfung der am 2. III. ihnen übersendeten Statuten nichts einer Aufnahme der *Austria* in den D. C. Entgegenstehendes gefunden. Bald schlossen sich diesem Verbands, zu dessen Sitzungen anfangs Zintl und Russ und später (V. C. 4. V.) an des Letzteren Stelle O. Urban als Deputirte gewählt wurden, die V. V. *Carolina*, *Albia*, *Teutonia*, *Gothia* und *Arminia* an; ein am 1. V. in Dejwic abgehaltener D. C. Commers legte ein glänzendes Zeugnis von dem auf Gleichheit der Principien beruhenden Freundschaftsverhältnisse der also geeinigten V. V. ab. Ein inniges Verhältniss scheint nach den gewechselten Schriftstücken mit der *Hilaria* bestanden zu haben, wie auch die *Austria* die am 1. V. gegründete tech. V. *Polytechnia* gemäss den D. C. Beschlüssen vom 6. VI. anerkannte.

Ueber die Errungenschaften dieses ersten Jahres lässt sich heute kein weiteres und scharf abgegrenztes Urtheil fällen, da die uns erhaltenen Belege die damaligen Couleurbegriffe ziemlich verworren

erscheinen lassen. Zudem war der öftere Chargenwechsel, theilweise durch Competenzstreite der einzelnen Chargirten hervorgerufen, der jungen Verbindung, die mit Schluss des S. S. 61 bereits 24 Mitglieder (12 B., 10 F., 2 H.) zählte, jedenfalls nicht von Vortheil.

Der Eintritt zahlreicher neuer Mitglieder bei Beginn des am 10. X. eröffneten W. S. 62 brachte in dieselbe ein frisches, reges Leben. Die in Aussicht (V. C. 18. X.) genommene Verschmelzung mit der V. *Teutonia*, mit welcher die Errichtung eines gemeinsamen Fechtbodens (V. C. 13. X.) beabsichtigt wurde, kam zwar durch die von Klau di und Russ geführten Verhandlungen nicht zustande, (V. C. 24. X.), bahnte aber ein Verhältniss beider V.V. an, das sich bald »sehr innig« (V. C. 29. X.) gestaltete. Demselben ist es auch zuzuschreiben, dass über Antrag der *Teutonia* beschlossen wurde (V. C. 31. X.), »an den wo nicht hemmenden, so doch zwecklosen Berathungen des D. C. keinen fernerer Antheil nehmen zu wollen«. Nachdem auch die *Gothia* dieser Erklärung beigetreten, schlossen die drei V.V. über unsere (V. C. 31. X.) Anregung einen eigenen D. C., zu welchem Schwab, Urban und Zintl als Deputirte entsendet wurden (V. C. 7. XI.). Doch war derselbe, durch einen grossartigen, von vielen Notabilitäten am 16. XI. besuchten Commers auf der Schützeninsel feierlich inaugurirt, von keinem langen Bestande. Das Schwanken der Austria zwischen burschenschaftlicher und Corpsrichtung, für welch' letztere schon von Anfang in vielen inneren Einrichtungen ¹⁾ nicht nur unserer Verbindung, sondern, wie wir vermuthen dürfen, ²⁾ auch einiger anderer Couleurs in Prag gewisse, wenn auch verschwommene Grundlagen vorhanden waren, wurde natürlich von den beiden anderen D. C. V.V., welche mehr dem Corpsprincipe zuneigten, missliebig beobachtet. Die daraus sich entwickelnden Streitigkeiten spitzten sich endlich, nachdem mehrere der thätigsten Mitglieder ³⁾ aus der Austria ausgetreten und man gegen die für das Corpswesen Stehenden »wüthend« (A. C. 1. III.) aufgefahren war, dahin zu, dass die Verbindung als solche entschieden ihren Standpunct zu betonen und zu wahren beschloss, um, wie die Begründung lautet, »den durch das beständige Principienschwanken bedingten, zahlreichen Austrittserklärungen, die in letzter Zeit erschrecklich zugenommen, ein Ende zu machen« (A. C. 10. III.). Da

1862

¹⁾ Stat. Entw. Arch. Nr. 19, 16. V., Arch. Nr. 21, 30. V. 61. — ²⁾ A. C. 2. XII.
— ³⁾ V. C. 10, 11, 12. III.

die in diesem Sinne (A. C. 3. III.) dem D. C. vorgelegten Reformvorschläge »grandiös« (A. C. 4 III.) durchgefallen waren, schied die Austria am 10. III. aus dem D. C. Verbands, »da dieser mehr und mehr sich zu Corpsprincipien hinneige, denen sie als wahre Verbindung fern bleiben wolle«. Somit erscheint derselbe nach kaum einem Semester gelöst und die Entwicklung der Corpssache, für deren Gedeihen bei seiner Gründung keineswegs unbeachtenswerthe Anfänge sich zeigten, wesentlich behindert. Die bitteren Erfahrungen der letzten Zeit hinderten unsere Verbindung jedoch nicht, bei dem alten, sogenannten allgemeinen D. C. der übrigen V.V. um Wiederaufnahme anzusuchen (B. C. 22. III.), welche mit dem Bemerken gewährt wurde, ¹⁾ »dass die Austria bei erneuertem Austritte sofort in den perpetuellen Verruf fahre und in der Rangstufe der D. C. V.V. als die letzte zu stehen komme«.

Ein Uebelstand, der dem einheitlich geselligen Leben der Verbindung im Wege stand, war der Mangel einer stabilen, ordentlichen Kneipe, der schon nach V. C. 7. VII. 61 vorhanden gewesen zu sein scheint. Es wurden zwar wiederholt ²⁾ Commissionen zur Aufnahme passender Locale gewählt, ohne solche finden zu können, so dass die *Austria* sogar die Kneipen bei anderen Couleurs, wie am 29. V. bei der am 10. X. 61 gegründeten techn. V. *Constantia*, abhielt. So wurde auch der erste Jahrestag der Gründung in aller Stille (V. C. 16. II.) gefeiert. In dieses Jahr fällt die Anschaffung eines Gedenkbuches (A. C. 14. XI. 61), eines Mitgliederalbums und Paukbuches, sowie die Organisation des Albums, der Kneipzeitung und Lesekränzchen (A. C. 2. I.). Der vom D. C. am 24. X. 61 bestätigte Paukcomment wurde angenommen (V. C. 24. X.) und nach dem Jenenser und Leipziger Biercomment ³⁾ der eigene revidirt und modificirt. Die Beistellung von Bibeln sollte, wie oft noch später, ⁴⁾ »dem Singen der Chorlieder in silentiis steuern«. Die Revision der Statuten, ⁵⁾ welche das im Vorjahre ⁶⁾ schon in Betracht gezogene Cep. Institut zeit- und sachgemäss regelte, ⁷⁾ und die Bestimmungen über Fechtübungen ⁸⁾ konnten bei allem Streben nach Besserem sich nicht über das Princip des bedingten und an die Bewilligung des Ehrengerichtes gebundenen Losgehens erheben. Von dem Beitritte der Mitglieder (V. C. 24. X.) zur Lesehalle der deutschen Studenten, mit der die *Austria* gegen Ende des S. S. 62 neuer Aus-

¹⁾ Arch. Nr. 98, ddto. 24. III. — ²⁾ V. C. 10. X., 16. II., B. C. 2. VI., A. C. 21. V., 29. V. — ³⁾ V. C. 3, 16. II. — ⁴⁾ A. C. 28. II., 12. VI., 10. XI. 62, 2. XII. 64. — ⁵⁾ V. C. 13. X., 27. XI. — ⁶⁾ A. C. 13. VI. 61, V. C. 16. VI. 61. — ⁷⁾ A. C. 14. XI., B. C. 18. X. — ⁸⁾ V. C. 10. X., 3, 16. II.

schüsse wegen in Conflict kam (B. C. 24. VI.), sowie zum deutschen Turnvereine (A. C. 28. XI.) liess dieselbe bereits am 28. II. (A. C.) ab, betheiligte sich aber an den Turnerfahrten, ¹⁾ wie an der im Baumgarten veranstalteten Fichtefeier (A. C. 14. V.). Trotz des Zuwachses von 28 Füchsen und Cep. zählte die Verbindung am Schlusse des zweiten Jahres, in welchem 28. V. C., seit 4. III. noch 14 B. C. und 36 A. C. gehalten wurden, nur 25 active Mitglieder (13 B., 7 F., 5 H.).

Weniger stürmisch und ereignissreich war das folgende Jahr. Der Verkehr mit den anderen Couleurs, von denen sich die *Albia*, *Carolina*, *Teutonia* und *Constantia* am Gründungsfeste und nebst dem im S. S. 63 entstandenen Corps *Moldavia* beim Leichenbegängnisse unseres Burschen V. Jost (27. VI.) betheiligten, war ein ziemlich reger, wenn auch oft unerquicklicher. Man wechselte über Caffeehaus- und Spieltischstreitigkeiten durch mehrere Wochen Schriftstücke, ohne die Austragung der Sache dort zu suchen, wo jeder Satisfaction gebende Couleurstudent sie finden kann. Das Hemmende des Ehrengerichtes, dessen unberechtigte Intervention bei Schlägermensuren wiederholt betont wird, ²⁾ wurde recht gut gefühlt, wenn man auch den Antrag auf Auflassung desselben (Arch. Nr. 140, B. C. 29. IV.) ablehnte, wohl meist, weil eben mehrere Burschen wegen Losgehens ohne E. G. Bewilligung gerüffelt worden. Der durch solche Beschlüsse geweckte Unmuth der Einzelnen gab mannigfachen Anlass zu Zwistigkeiten, die dem Ganzen nicht zum Wohle dienten. Der allgemeine D. C. ging nach dem Austritte und der Corpserklärung der *Rugia* bei Beginn des W. S. 62—63, dem Auffliegen der *Gothia* und *Franco-Arminia* in aller Stille seiner Auflösung entgegen. Zur Constituirung des von den V. V. *Carolina*, *Albia* und *Teutonia* am 20. V. 63 eingegangenen neuen D. C., der dem S. C. der Corps *Rugia*, *Moldavia* und des techn. Corps *Franconia*, zu welchem sich die V. *Polytechnia* am 3. III. 62 erklärt hatte, die Spitze bieten sollte, wurde *Austria* weder beigezogen, noch zeigte sie Lust, demselben beizutreten, geschweige denn mit einer »Bummelblase« *Arminia* die angesuchte Abschliessung eines D. C. einzugehen (B. C. 15. VI.). Dagegen wurde der Gedanke auf Anbahnung eines Cartells mit anderen österr. V. V. angeregt (A. C. 4. II.), ohne

1863

¹⁾ A. C. 14. V., 4. VII. — ²⁾ *Academischer Herold*, Leipzig 1880, I. Jahrg., Nr. 4: »Das Corporationswesen auf den deutschen Hochschulen«; *Die Corps der deutschen Hochschulen*, Leipzig 1870, S. 56, 57.

dass sich eruiiren lässt, welche Schritte diesbezüglich eingeleitet wurden. Dem Comité der National-Körnerfeier in Hamburg übersandte die Verbindung am 24. VIII. einen Kranz mit der Bitte, »denselben auf das Grab des edlen deutschen Mannes und Dichters niederlegen zu wollen« (A. C. 6. VII.). Das innere Leben derselben gewann durch den Eintritt von 13 neuen Mitgliedern an vielfacher Anregung; die günstigen Cassaverhältnisse ermöglichten das Abhalten eines Balles, ¹⁾ eines feierlichen Gründungscommerses und mehrere Spritzfahrten ²⁾ im S. S. Die festliche Begehung des 2. Jahrestages der Gründung, wobei in endlicher Ausführung eines alten Beschlusses ³⁾ das von R. Gersuny gedichtete und von O. Přibram componirte, im B. C. v. 18. II. »cum applausu« angenommene Farbenlied den Commerssaal beim »rothen Hahn« durchbrauste, bildet den Glanzpunct dieses Abschnittes. Revision und Interpretation der Statuten, welche im Vorjahre mit der Einführung von schwarz weissen Fuchsenbändern mit gelbem Rand und durch Aenderung der Mützenfarbe aus Weiss in Schwarz (V. C. 10. X. 61) Hand in Hand gingen, hatten die Annahme der Farben Schwarz-Weiss-Orange und von Orangekappen statt der schwarzen (B. C. 15. X., A. C. 18. X.) als besonders erwähnenswerth zu betonen. Desgleichen verdient das allmähliche Wachsen einer wohl geordneten, unter Hatschier's Aufsicht stehenden Bibliothek (A. C. 22. X.) alle Anerkennung.

1864

Die Isolirtheit, in welcher die Austria trotz sonst meist freundlicher Beziehungen zu den übrigen V.V. stand, dauerte noch im Anfange des mit B. C. und A. C. 14. X. eröffneten neuen Jahres fort, ohne jedoch zu verhindern, dass die stattliche Anzahl von 27 Activen des letzten durch den Eintritt von 12 Füchsen und 4 Cep. ansehnlich wuchs. Die Uiberzeugung, dass sich mit den D. C. V.V. trotz der Einladung zum Antrittscommerse am 4. XI. kein erspriessliches Einvernehmen erzielen lasse, führte zu dem Antrage eines Cartellabschlusses mit der V. *Teutonia* in Halle (B. C. 11. XI.), zu dessen Anbahnung bereits durch den Besuch des Gründungscommerses derselben im August 63 von Seite unserer Burschen Körbel, O. Přibram und Hauptmann die einleitenden Schritte geschehen. Derselbe wurde unter ausdrücklicher Betonung der Aufrechterhaltung der alten freundschaft-

¹⁾ B. C. 5. XII., A. C. 23. I., Arch. Nr. 134. — ²⁾ B. C. 29. IV., A. C. 6. V., 1. VI — ³⁾ V. C. 2. I. 62: »Es sollen sich die Musikkundigen und Poeten in einer Austriahymne versuchen«.

lichen Beziehungen höflich, aber bestimmt abgelehnt (B. C. 11. XII.). Mittlerweile hatten die Burschen Schwab, Reuss und Mikulich am 12. XI. 63 in Wien eine acad. Verbindung Austria mit den Farben der Prager auf weissen Kappen gegründet, mit der wir zugleich durch werktätige Unterstützung von Decorationsstücken der Kneipe (A. C. 20. XI.) in den regsten Verkehr traten, welcher nach eingehenden Berathungen¹⁾ zur Abschliessung eines engeren Cartells am 4. III. führte. Unterdessen war auch unter den D. C. V.V. mit dem Austritte der *Teutonia*, die sich schon am 18. IV. zum Corps erklärte und einen S. C. mit der *Rugia* schloss, eine wesentliche Veränderung eingetreten (24. II.), welche mit dem Scheiden der *Carolina* aus dem D. C. (29. II.) die Lösung desselben zur Folge hatte. Mit dieser Thatsache hörte das gemeinsame Vorgehen der V.V. auf, wenn sie sich auch unwillkürlich in der Bekämpfung der ihnen geeint gegenüberstehenden Corps zusammenfanden. Diesem Bestreben ist auch die ablehnende Haltung zur Behebung des über die *Rugia* verhängten Verrufes (B. C. 4. XII., 6. V.) zuzuschreiben, welche den über die Austria ausgesprochenen am 4. XII. 63 aufgehoben hatte. Doch fand man es nicht für gut, denselben schon jetzt auf die *Teutonia* auszu dehnen (B. C. 29. IV.), obzwar man deren Kneipbilder von der Kneipe entfernen liess (B. C. 12. V.). Bei den Festlichkeiten der Fahnenweihe des deutschen Turnvereines, dem die Kneipe zur Errichtung eines Quartiers für Gäste²⁾ überlassen wurde, betheiligte sich die Austria, im Vereine mit den übrigen V.V. darnach trachtend, »dass die Corps nicht bevorzugt werden« (A. C. 23. IV.). Die anlässlich des Stiftungsfestes wiederum³⁾ beschlossene Abfassung einer Verbindungsgeschichte scheint unausgeführt geblieben zu sein, während Statutenänderungen⁴⁾, die Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung⁵⁾ und Bestimmungen über Biercomment⁶⁾ und Pauken⁷⁾ von der regen Thätigkeit (35 B. C., 40 A. C.) und dem redlichen Streben zeigen, wahrgenommene Mängel abzustellen und neuen Bedürfnissen nach Besserem gerecht zu werden.

Also im Innern gekräftigt, ging die Austria, durch den Beitritt von 22 neuen Mitgliedern im Laufe des Studienjahres 65 verstärkt, den bewegten und trüben Zeiten für die Couleurs in Prag entgegen.

1865

¹⁾ B. C. 29. I.; 5, 8, 10, 19. II.; 4. III. — ²⁾ A. C. 23. IV., Arch. Nr. 247 Dankschreiben v. 18. V. — ³⁾ A. C. 27. I. 63, 29. I. 64. — ⁴⁾ B. C. 27. XI., 12. II., 12, 20, 27. V. — ⁵⁾ B. C. 6, 13. V. — ⁶⁾ B. C. 27. XI., 24. VI. — ⁷⁾ B. C. 24. II., 27. V., A. C. 15. IV.

Der in Folge einer alten Streitigkeit (B. C. 3, 8. VII. 63) vom acad. Corps *Teutonia* über dieselbe verhängte Verruf ddto. 23. X. 64 löste das letzte Band des ohnehin losen Zusammenhaltens mit den acad. Corps, dass es begreiflich erscheint, wenn beim strengsten Hervorkehren des Verbindungsprincipes der wiederholt eingebrachte Antrag für Aufhebung des Verrufes über *Rugia* und *Teutonia*, die den oben genannten bereits am 15. V. 65 behoben, fallen musste.¹⁾ Die rasche Folge dieser Anträge hatte ihren Grund in dem Bestreben Vieler, einen sichern Halt für das Ansehen der Couleurstudenten im Vereine mit den Corps zu gewinnen und nicht nutzlos in erbittertem Kampfe die besten Kräfte zu zersplittern. Die Uneinigkeit über die Bedingungen eines am 7. XII. von der *Carolina* geforderten P. P. führte zur Verhängung des Verrufes von derselben über die *Austria* (23. I.), welch' letztere auch zur *Albia*, von der ein gleicher am 2. II. über die techn. V. *Constantia* ausgesprochen wurde, in ein ziemlich gespanntes Verhältniss trat (Arch. Nr. 331, 28. V.). Zu der neuen V. *Thessalia* nahmen wir freundschaftliche Anstandsbeziehungen auf (B. C. 20. II.) und knüpften mit dem techn. Corps *Franconia*, das den vom S. C. der *Moldavia* und *Franconia* über die *Austria* verhängten Verruf mit Lösung des S. C. für erloschen erklärt hatte,²⁾ nach Aufhebung des gleichen von uns über jenes (B. C. 20. I.), einen freilich nicht zu lange währenden Verkehr an. Denn die Verweigerung der Satisfaction gegen die *Teutonia* (B. C. 23. VI.) und *Rugia* (B. C. 30. VI.) störten denselben beträchtlich, und erscheint die Verbindung, wie es in einem Briefe an die *Wiener Austria* v. 3. VII. heisst, am Ende des S. S. in einem »offenen Kriege gegen die Corps«.

Bei der Zerfahrenheit der hiesigen studentischen Verhältnisse wurde natürlich die Freundschaft zu unserer Cartellverbindung in Wien um so fester, die nach Lösung des D. C. mit der *Saxonia* und *Teutonia* ebenfalls ziemlich isolirt dastand. Der auf der Bohemia gefeierte Gründungscommerz,³⁾ die festliche Begehung des Stiftungstages der *Wiener Austria* (A. C. 21. X.) und eine solenne Abschiedskneipe (A. C. 23. VI., 7. VII.) versammelten zahlreiche Gäste in ungetrübtem Frohsinn bei uns. Revision und Drucklegung des Comments wurden in Aussicht genommen (B. C. 12. V.), die Fuchsenbänder aus Schwarz-Weiss in Schwarz-Orange (B. C. 2. XI.) geändert und aufs

¹⁾ B. C. 2. XI., 20. I., 19. V., 23. VI., 30. VI. — ²⁾ Arch. Nr. 301, 17. I — ³⁾ A. C. 3, 10, 13, 17, 20. II.

neue die Idee angeregt, auf Jost's stets am Todestage ¹⁾ mit einem Kranze der Austria geziertes Grab ein Kreuz zu setzen. ²⁾ Die Bibliothek, mit A. C. 14. VII. unter Bunze l's Aufsicht gestellt, hatte besonders durch die Schenkungen Roskoschny's an Umfang gewonnen (A. C. 26. XI.), der sich auch des Albums recht warm annahm; auf Ausbildung der Waffentüchtigkeit Aller wurde wiederholt ³⁾ besonderes Gewicht gelegt. Die mit Schluss dieses Jahres, in welchem 37 B. C. und 35 A. C. gehalten wurden, vorhandene Anzahl von 40 Activen, trotzdem auch Manche im Semester ausgetreten, ist nie mehr erreicht worden.

Dieser Thatsache gegenüber mag die Klage ⁴⁾ bei Beginn des W. S. über den Personalstand von 21 Mann begründet erscheinen, der meist durch den Uibertritt älterer und bewährter Mitglieder ins Philisterium so beträchtlich reducirt worden. Allein die Aussichten wurden bald besser, zumal die Austria nach Aufhebung des Verrufes von Seite der *Carolina* (9. XI.) geneigt war, einem von der *Albia* ⁵⁾ angeregten D. C. der drei V.V. beizutreten, da in der letzten Zeit die Einigkeit der Corps zum Particularismus der V.V. in um so helleres Licht gekommen war und ein gemeinsames Streben sehnlichst herbeigewünscht wurde. Der am 11. XI. veranstaltete Commers zur Stiftungsfeier der *Wiener Austria*, zu welcher Schönhöfer als Deputirter entsendet wurde (A. C. 4. XI.), sollte die Begründung des D. C. in festlicher Weise einleiten, ⁶⁾ der sich »gemeinsames Vorgehen gegen die anderen V.V. und Corps in Prag« zum Ziele setzte (B. C. 2. XII.). Als Folgen dieser Einigung sind sowohl die Verhängung des Verrufes über die techn. V. *Constantia* (B. C. 18. XI.), von der man befürchtete, dass sie Corps werden möchte, ⁷⁾ als auch eine Trübung der Beziehungen zum techn. Corps *Franconia* zu erwähnen, das wegen ganz grundloser Contrahagen in Nichtbeachtung unserer Zuschrift v. 28. VI. 65 ebenfalls in den Verruf, dessen Aussprechen bereits im B. C. 18. XI. einmal abgelehnt worden, gesteckt wurde (B. C. 13. I.). Doch führten die Verhandlungen des D. C., in welchen die Austria, »um einer Vereinigung nicht hemmend im Wege zu stehen« mit Modificirung der früheren Bedingungen zur Hintanhaltung »der Renommisterei« (B. C. 2. XII.)

1866

¹⁾ B. C. 17. VI. 64, A. C. 23. VI. 65. — ²⁾ A. C. 24. VI. 64, A. C. 12, 19. V., 9. VI. 65. — ³⁾ B. C. 27. I., 12. V., 2. VI., A. C. 21. X., 2. XII., 5. V. — ⁴⁾ Brief an d. *Wiener Austria* 29. X. 65. — ⁵⁾ 28. XI. 65, 16. I. 66. — ⁶⁾ Brief wie ⁴⁾. — ⁷⁾ Brief an d. *Wiener Austria* Nov. 65.

die »Beibehaltung des E. G. gegen Corps und Philister« verlangte (B. C. 5. XII.), nicht zu dem gewünschten Resultate ¹⁾ und scheinen seit Februar 66 stillschweigend eingestellt zu sein. Gegen Ende des S. S. stand die Verbindung wieder isolirt, weil sich die *Carolina* am 1. VI. zur Burschenschaft erklärt hatte und die V. *Albia*, mit B. C. 5. V. pro patria gefordert, mit uns nicht Hand in Hand ging. Bei der beharrlichen Abneigung gegen die acad. Corps, deren Verruf zu beheben abermals (B. C. 4. III.) abgelehnt worden, wenn man auch insoweit Zugeständnisse machte, dass man mit ausgesprungenen Teutonen oder Rugianern losgehen durfte (B. C. 21. IV.), ist es gewiss kein Wunder, dass die Burschenschaftserklärung der *Carolina* auch auf uns einwirken konnte. Dass die Frage, ob und wie man den gleichen Schritt thun könne, ventilirt worden, beweist bei der mageren Knappheit und Kürze der Protocolle eine Zuschrift an die bekannte Burschenschaft *Arminia* auf dem Burgkeller zu Jena (B. C. 9. VI.), in welcher die Austria um Mittheilung des Programmes und der Statuten derselben, sowie Angabe der Art und Weise ansuchte, in der die Aufnahme in den Eisenacher Burschenbund angestrebt und ermöglicht werden könne. Zwar konnte die *Arminia*, als der letzten Vereinigung nicht angehörend, dieser Bitte nicht willfahren und verwies, mit dem Ausdrücke der Freude über das Aufblühen burschenschaftlicher Principien in Prag, betreffs der gewünschten Auskunft an die Jenenser Burschenschaft *Germania*. ²⁾

Diese bereits nach Schluss des S. S. einlangende Antwort fand keine Erledigung mehr und erscheint mit dem Unterbleiben eines Schreibens an die Jenenser Germanen die Burschenschaftsfrage in der Austria vertagt. Denn mit dem ausbrechenden Kriege wurde das S. S. durch B. C. und A. C. 16. VI. geschlossen, nachdem über die bei einem Prager zu deponirenden Verbindungssachen ein ausführliches Inventar (Arch. Nr. 425) aufgenommen war. — Die Beziehungen zur *Wiener Austria*, die zu dem am 24. II. im Neustädter Theater gefeierten Gründungscommerc ³⁾ als Vertreter Knotz und Sauerquell entsendet, wurden mit den revidirten Cartellstatuten ⁴⁾ noch inniger; auf Grundlage ihres, des alten eigenen und des Albenbiercommerc wurde ein allerdings nicht abgeschlossener neuer für den

¹⁾ B. C. 20. I., Br. a. d. W. *Austria* 1. II. 66. — ²⁾ Arch. Nr. 426, 20. VI. —

³⁾ A. C. 20. I., 7, 17, 21. II., 10 III., B. C. 15. II. — ⁴⁾ B. C. 25. XI., 2. XII., 9. XII., 13. I., 4. III.

D. C. ¹⁾ vorbereitet. Desgleichen begrüßten wir die von Wien gegebene Anregung zur Einführung des Korbschlägers mit Freuden (B. C. 4. III.) und beschlossen, »bei geeigneter Zeit bei den anderen Prager Couleurs die entsprechenden Schritte zu thun«, die freilich beim D. C. erfolglos waren. ²⁾ Ein am 6. II. veranstalteter Ball der acad. V. Austria ist als der einzige deutsche Studentenball dieses Jahres besonders nennenswerth. ³⁾

Die Nachwirkungen des Krieges zeigten sich noch in der erst 31. X. erfolgten Eröffnung des W. S. 67, das nur 6 Fuchse brachte. Da die Aufhebung des Verrufes über die *Rugia* (10. XI.) und *Teutonia* (13. II.) kein besonders freundliches Einvernehmen zu denselben herbeiführte und die aus dem Vorjahre überkommenen Verhandlungen über das Ausschlagen des P. P. mit der *Albia* sich unliebsam in die Länge zogen, ⁴⁾ so dass letztere mit B. C. 6. XII. durch die *Carolina* am 12. XII. erklären liess, jedes Verhältniss mit der Austria, welcher sie die Nichtaustragung des P. P. zur Last legte, abzurechnen, suchten wir einen Rückhalt gegen jeden Angriff in einem mit der *Carolina* durch Schönhöfer, F. Hasenöhr und Fleischer (B. C. 16. I.) abzuschliessenden D. C. Mit »möglichster Beschleunigung« suchte die Verbindung den Abschluss zu realisiren, der *Albia* nach Beilegung des Streites das Recht des Eintrittes während (B. C. 13. I.). Mit der Aufhebung des alten E. G., an dessen Beibehaltung schon im J. 66 das Zustandekommen des D. C. gescheitert war, ⁵⁾ Beschränkung dieser Institution auf Streitigkeiten unter Verbindungsmitgliedern und Annahme des Principes der unbedingten Satisfaction (B. C. 16. I.) erscheint der am 11. III. erfolgte Abschluss nach langen Berathungen ⁶⁾ bei Beginn des S. S. gesichert. Zwar schied die acad. Burschenschaft *Carolina* in Folge eines Zerwürfnisses mit der *Albia*, »deren exclusive Haltung den Zweck, den man bei Gründung des D. C. befolgte, gänzlich vereitle und dessen Bestand überhaupt illusorisch mache«, bereits am 21. V. 67 mit dem ausdrücklichen Wunsche der Erhaltung der alten Freundschaft zur Austria aus dem D. C. Derselbe bestand nun unter den beiden V.V. allein ruhig weiter ⁷⁾ und erhielt durch manigfache Bestimmungen (B. C. 4, 22. VI.) immer

1867

¹⁾ Br. a. d. W. Austria 1. II. 66. — ²⁾ Br. a. d. W. Austria 12. X. 67. — ³⁾ Br. a. d. W. Austria XI. 65., B. C. 27. I. — ⁴⁾ B. C. 10, 17, 24. XI., 5. XII. — ⁵⁾ Br. a. d. W. Austria 17. 1. 67. — ⁶⁾ B. C. 26. II., 8, 16. III., 18. V. — ⁷⁾ Br. a. d. W. Austria 29. VI. 67.

mehr Festigkeit; die freundschaftlichen Beziehungen zur *Albia* fanden Ausdruck in der am 2. VI. erfolgten Ernennung Roskoschny's zum Ehrenburschen derselben. Dagegen stand man mit den Corps gar nicht und wurden sogar Contrahagen mit ausgesprungenen Franken ignorirt (B. C. 4. VI.). — Mannigfach war der Ausdruck des innigen Verhältnisses zur *Wiener Austria*, zu deren auf 12. XII. verlegten Gründungsfeier, die auch in Prag (A. C. 10. XII.) festlich begangen wurde, F. Hasenöhrle als Vertreter reiste und mit der ein übereinstimmender Biercomment beider V.V. berathen wurde,¹⁾ der mit dem Comment der *Albia* als Grundlage des abermals zur Bearbeitung aufgenommenen D. C. Comments dienen sollte.²⁾

Im Innern der Verbindung herrschte auch in diesem Jahre, das allerdings durch den Tod des Gründers Břetislav Pleschner, dem Klaudi bereits 1. II. 65 vorangegangen, mit einer vierwöchentlichen Trauer (B. C. 31. X.) ernst begonnen, ein reges Leben. Neue E. G. Statuten, die mit dem Abschlusse des D. C. nöthig wurden, kamen zur Berathung (B. C. 23. I.), ja selbst die fast in Vergessenheit gerathene Frage der Burschenschaftserklärung tauchte in dem von Roskoschny eingebrachten Antrage auf Umwandlung der Austria in eine Burschenschaft³⁾ wieder auf, fiel jedoch mit 4 gegen 3 Stimmen. Dies ist in unserer Geschichte der einzige directe Versuch zur Annahme des burschenschaftlichen Principes, dessen Anhänger jedoch, durch die Erfolglosigkeit nicht abgeschreckt, noch lange Zeit hindurch daran arbeiteten, demselben bei uns Eingang zu verschaffen. Die Anschaffung eines neuen Paukbuches (A. C. 10. XII.) und zahlreiche Bestimmungen über die Fechtübungen⁴⁾ verrathen eine erhöhte Vorliebe für die Waffentüchtigkeit der Austria.

1868

Im neuen Studienjahre 68, an Mitgliederzuwachs durch den Eintritt von 18 Mann eines der fruchtbarsten, traf uns gleich bei Beginn ein unerwarteter, herber Schlag in der am 29. X. 67 erfolgten Auflösung der *Wiener Austria*, die um so überraschender und bedrückender kam, als wir noch am 20. X., auf die unbestimmte Nachricht dieses geplanten Schrittes, ernst und freundschaftlich davon abgerathen und zum treuen Aushalten ermuntert hatten. Als die schmerzliche Aufregung über die uns selbst so sehr empfindlich berührende Kata-

¹⁾ B. C. 12. XII, 4. II., 8. III., 11. V. — ²⁾ B. C. 4. VI., Br. a. d. W. Austria 29. VI 67. — ³⁾ B. C. 16. III. 67. — ⁴⁾ B. C. 28. XI., A. C. 22. V., 22. VI.

strophe sich gelegt, gingen wir an die Abwicklung der geschäftlichen Beziehungen in dieser Sache. Am 13. XI. wurde der alten Schwester-Verbindung ein feierlicher Trauersalamander gerieben mit der bis heute noch treu gehüteten Bestimmung, dass »jährlich am Kneiptage der Woche, in welche der Gründungstag der *Wiener Austria* falle, dieser Act ernster Erinnerung zu wiederholen sei«. Zugleich wurden alle Wiener Altburschen zu unseren eigenen erklärt, den bei der Auflösung Activen bei der Fortsetzung ihrer Studien in Prag der Eintritt auf blosse Anmeldung hin offen gehalten und um ein Inventar behufs Transportes der brauchbaren Stücke nach Prag gebeten, das am 4. VII. als letztes Lebenszeichen der Liquidationscommission eintraf.

Für diesen schweren Verlust schienen die von Tag zu Tag inniger sich gestaltenden Freundschaftsbeweise der *V. Albia*, deren $\times$ Schuppl »zur Befestigung des D. C. Bandes auf der am 26. X. in ‚Amerika‘ abgehaltenen D. C. Eröffnungskneipe zum Ehrenburschen« ernannt wurde (B. C. 23. X.), einen Ersatz bieten zu sollen. Durch das Auf-
thun (25. I. 68) der techn. *V. Suevia*, die sich aufs Engste an den D. C. anschloss, dessen Mitglied sie binnen kurzer Zeit wurde, ¹⁾ gewann das stramm vertretene Verbindungsprincip an Festigkeit. Doch trübte sich das gute Einvernehmen der D. C. V.V., zu deren festem Zusammenhalten gemeinschaftliche Kneipen (6. V., 6. VII.) und Commerce, wie D. C. Spritzen manche Gelegenheit boten, gar bald dadurch, dass die *Suevia* sich ganz auf Seite der *Albia* stellte und mit dieser in allen wichtigen, internen Fragen stimmte, weshalb die *Austria* ihre mitunter entgegengesetzten Ansichten und Anträge fast niemals zur Geltung bringen konnte. Dies zeigte sich ganz besonders bei den Berathungen über den D. C. Paukcomment, ²⁾ der wegen mancher strittigen Punkte zeitgemäss geändert werden sollte. Doch wurde trotz dieser inneren Zwistigkeiten die Solidarität des D. C. nach aussen stets bewahrt.

Ueber Einladung des deutschen Turnvereins (20. V.) vereinigten sich die D. C. V.V. zur Theilnahme an dessen Ausfluge nach Leipa und Umgebung zu Pfingsten (31. V.) und fuhren von uns Netolitzky, R. v. Stein, Spietschka, Hauschild, Fleischner und Voigt, welche besonders von dem Steinschönauer Turnvereine, dessen Vertreter im J. 64 auf der Austriakneipe im »Hahn« einquartiert gewesen und sich mit Freuden jener schönen Stunde erinnerten, jubelnd

¹⁾ B. C. 26. II. — ²⁾ B. C. 20, 23, 26. V.

begrüsst wurden. Am 3. VI. veranstaltete der D. C. anlässlich des Besuches von 7 Normannen aus Halle eine Spritze nach Baumgarten und nahm bei der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers in Prag mit den übrigen Couleurs, im Ganzen wohl 140 Mann, am Quai Aufstellung (A. C. 20. VI.).

Anlässlich der Wahl neuer Ausschussmitglieder der Lesehalle der deutschen Studenten, zu welcher damals alle Austrianer beitreten mussten (A. C. 11. XII.), setzte der D. C. durch einmüthiges Vorgehen es durch, dass Lauterer (*Albia*) und R. v. Stein (*Austria*) als solche (27. VI.) gewählt wurden (B. C. 26. VI.). Zur acad. Burschenschaft *Carolina*, über welche der D. C. (11. XII.) einen bereits am 22. I. wieder aufgehobenen Verruf verhängt hatte, wurde das Verhältniss ein sehr schroffes, da dieselbe die Einladung zu unserer Gründungsfeier durch einen am 21. II. verhängten und am 26. IV. zurückgezogenen Verruf über die *Austria* beantwortete. Daher leistete man auch in Rücksicht auf den D. C. der Einladung zum Stiftungsfeste der *Carolina* nicht Folge.¹⁾ Die vom techn. Corps *Franconia* unter comment suspendu begonnenen Verhandlungen mit dem D. C. (B. C. 19. II.) behufs Einführung des Korbschlägers als gemeinsame Waffe, führten nicht zu dem beabsichtigten Ziele und das Sträuben der *Austria* gegen die eventuelle Behebung des Verrufes über die *Franconia* durch den D. C.²⁾ zeigt, dass sie mit derselben eben so wenig in Verkehr treten wollte, wie mit der am 22. II. 68 aufgethanen techn. Burschenschaft *Constantia* (B. C. 10. III.), über deren Zuschrift zur Tagesordnung übergangen wurde. So kam es, dass am 6. VI., während der Anwesenheit des × der Wiener Burschenschaft *Silesia* P o m m e r, der mit dem im S. S. 68 bei der Münchner Burschenschaft *Algoria* activ gewordenen R o s k o s c h n y vom Eisenacher Burschentage zurückkehrend unsere Kneipe besuchte, ein Streit mit den Franconen, deren Kneiplocale an das der *Austria* im Neustädter Theatergarten stiess, nur durch die Besonnenheit der älteren Mitglieder beider Couleurs hintangehalten werden konnte. Um ähnlichen unliebsamen Vorfällen auszuweichen, gedachte die Verbindung eine neue Kneipe zu suchen (B. C. 13. VI.), was aber wegen der ihr günstigen Zugeständnisse des Wirthes unterblieb.

Wohl noch reger denn das Leben nach aussen war das in der Verbindung selbst, für deren zweckmässige Einrichtungen der uner-

¹⁾ B. C. 5. V. — ²⁾ B. C. 26. II.

müdete Eifer Roskoschny's, der sich dadurch unschätzbare Verdienste erworben, in jeder Beziehung zu sorgen bestrebt war. Zur Bildung eines Vermögens der Austria, aus den Beiträgen der Altburschen erwachsend (A. C. 15. I.), that er die ersten Schritte und arbeitete die diesbezügliche Vermögens-,¹⁾ sowie eine neue Fecht-,²⁾ Cassa-³⁾ und Bibliotheksordnung⁴⁾ aus. Von ihm stammt die Anregung des später (A. C. 14. X. 68) leider unausgeführt gebliebenen Gedankens der Anschaffung einer Fahne der Austria und deren Weihe beim nächsten Gründungsfeste (A. C. 6. VI.), die am 13. VI. vorgenommene Rectificirung der Liste der Altburschen⁵⁾, und ist ihm besonders das stattliche Anwachsen der Bibliothek auf fast 300 Bände⁶⁾ zu danken. Die in München von ihm erworbene Einsicht in Couleurverhältnisse an deutschen Hochschulen kam bei seinem Bemühen, das dort gefundene Bessere der Austria nach Massgabe der Umstände zuzuführen (B. C. 6. VI.), dieser sehr zu statten. Die von ihm ausgearbeitete (A. C. 16. X.) und zur vollständigen Ergänzung mit nach München⁷⁾ genommene Verbindungsgeschichte, welcher der Verfasser dieses mit Bedauern als nicht mehr eruirbar entbehren musste, seine Fürsorge für einen glänzenden Gründungscommerc, ⁸⁾ für Pflege des Albums und der Kneipzeitung,⁹⁾ seine wiederholten Geschenke von Liederbüchern¹⁰⁾ behufs Anregung zu einem geübten Gesange,¹¹⁾ von Büchern für die Bibliothek und Waffen¹²⁾ zeigen aufs deutlichste, dass er mit einer Aufopferung und Liebe, wie vorher und später nur Wenige, für Austria's Gedeihen zu wirken bestrebt war. Die Erwähnung seines Namens fast auf jeder Seite der Conventsbücher lässt ihn als die bedeutendste und massgebendste Persönlichkeit dieses Zeitabschnittes erscheinen, werth, im Andenken der Austrianer aller Zeiten zu leben. Doch hinderte selbst die ungetheilte Anerkennung seiner Verdienste nicht, dass die Verbindung sich der burschenschaftlichen Idee gegenüber ablehnend¹³⁾ verhielt, deren Anhänger Roskoschny bereits früher gewesen¹⁴⁾ und deren Einführung in die Austria er, nach eigenem Geständnisse, durch viele der von ihm angeregten Einrichtungen zu begünstigen gehofft hatte. Selbst die Aussichten auf Abschliessung eines Cartells

¹⁾ B. C. 13, 23, 26. V. — ²⁾ B. C. 22. XI. — ³⁾ B. C. 5. V. — ⁴⁾ B. C. 14. III. — ⁵⁾ Arch. Nr. 563. — ⁶⁾ Arch. Nr. 575, A. C. 14. III, 4. VII. — ⁷⁾ Brief Arch. Nr. 543. — ⁸⁾ A. C. 29. I., 5, 26. II. — ⁹⁾ A. C. 19. X., 29. I. — ¹⁰⁾ A. C. 14. III., 13. V., 6. VI. — ¹¹⁾ A. C. 16. X., 5, 15. II. — ¹²⁾ A. C. 6. VI. — ¹³⁾ B. C. 5. V. — ¹⁴⁾ Nach einem Privatbriefe aus München an den damaligen X v. 15. IV. 68.

in Wien und Graz, für welche er schon vorbereitende Schritte gethan, konnten bei allen Zwistigkeiten im D. C., dessen Bestehen, wie man sich nach den Erfahrungen der letzten Jahre, ja Monate sagen musste, vielleicht nur eine Frage der Zeit war, die Austria keineswegs zum Aufgeben des treu und unverletzt hochgehaltenen Verbindungsprincipes bewegen. Zwar besuchten Wiener *Silesen* gerade damals wiederholt¹⁾ unsere Kneipe, wenn auch nicht verschwiegen werden kann, dass der in Gegenwart P o m m e r's und R o s k o s c h n y's am 6. VI. ausgebrochene Disput über Verbindung und Burschenschaft die Anbahnung des von Letzteren beabsichtigten näheren Verkehrs als im Vorhinein erfolglos erscheinen liess. Dem einmüthigen Zusammenstehen der Verbindungspartei und der sie lenkenden Energie des $\times$ N e t o l i t z k y ist es anzurechnen, dass trotz der wiederholten und keineswegs zu unterschätzenden Versuche der burschenschaftlichen die Austria die stets seit der Gründung unerschrocken betretene und verfolgte Bahn weiter ging.

1869

»Mit äusserst trüben Aussichten für die Zukunft«²⁾ traten wir in das W. S., da bei dem bedeutenden Zuflusse zu anderen Couleurs fast keine neuen Mitglieder zu uns kamen. Dies wurde noch fühlbarer, weil man sich im D. C., dessen Eröffnungskneipe zwar in der Neustädter Theaterrestauration (4. XI.) stattgefunden, nicht mehr wie sonst heimisch fühlte, da man bei der an Stelle früherer Einmüthigkeit tretenden und sich immer mehr geltend machenden Majorisirung zur Annahme mancher nicht zusagenden Bestimmungen gezwungen wurde und unter dem schwindenden Ansehen des früher so geachteten D. C. auch die Stellung der Austria theilweise berührt erschien. Gar manche Stimme wurde laut, die uns das Schlimmste voraussagte und selbst die den herrschenden Kleinmuth entschieden Bekämpfenden konnten sich banger Befürchtungen nicht erwehren. Rasche Hilfe war nöthig und festes Zusammenhalten rettete die Verbindung, welche aus dem D. C. (19. XI.) schied, der mit dem Austritte der *Albia* (14. IV.) abermals gelöst erscheint. Das Lossagen von den V.V. führte zu einem theilweise innigeren Verkehre mit den Burschenschaften, was die auch im D. C. von uns (B. C. 14. X.) angeregte Anerkennung der *Constantia* (B. C. 21. XI.) und sofortige Aufnahme der alten Beziehungen zur *Carolina* bezeugen, die mit dem Ausdrücke ihrer Freude darüber den

¹⁾ 5. IV., 30. V., 6. VI. — ²⁾ Bericht über das W. S. 68—69.

Wunsch verband (2. XII.), »dass das freundschaftliche Verhältniss zwischen beiden Couleurs ein lang dauerndes und inniges sein möge«. Dagegen wurde *Thessalia* die Anerkennung versagt (B. C. 21 XI.).

Wenn auch in diesem Jahre keine besonderen Streitigkeiten unter den Couleurs vorfielen, die den Mangel einer höheren entscheidenden Instanz fühlbar machten, begrüßte auch die Austria die von der *Albia* (8. VI.) ausgegangene Anregung zur Bildung eines S. C. der acad. Corporationen mit Freuden, obzwar sie sich darüber klar war, dass es bloss eine Wiederherstellung des alten D. C. unter anderem Namen sei. Allein in der Erinnerung an die Beeinflussung, welche Letzterer selbst auf interne Verhältnisse zum Schaden des Ganzen genommen, wollte sie die Thätigkeit dieses neuen Verbandes mit der *Albia* und *Carolina* ¹⁾, zwischen welchen sie schon früher, anscheinend erfolglos, vermittelt (B. C. 20 X.), nur auf gemeinsames Auftreten bei öffentlichen Festlichkeiten und gegen äussere Angriffe, Ausarbeitung eines neuen Paukcomments, mit Ausschluss alles Anderen, beschränkt wissen (B. C. 11. VI.); die Verhandlungen führten gegen Ende des S. S. zu dem angestrebten Ziele. ²⁾ Von Beziehungen zu auswärtigen Couleurs ist nur die zur Pester Burschenschaft *Hunnia*, gegründet 19. X. 68, zu erwähnen. ³⁾ Dagegen war die Verbindung als Mitglied des »Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen« (A. C. 12. V.), sowie als beitragendes der »Lesehalle der deutschen Studenten« (A. C. 19. VI.), das sie bis B. C. 6. XI. 72 blieb, mit den deutschen Corporationen in Prag in nähere Berührung gekommen und hatte dem Comité für das Lutherdenkmal in Leipzig einen Beitrag übersendet (A. C. 12. II.).

Die ziemlich isolirte Stellung nach dem Austritte aus dem D. C. verwies die Thätigkeit der Activen mehr auf interne Angelegenheiten, als: Revision der Statuten, verbunden mit der Annahme der alten Farben Schwarz-Weiss-Gelb, ⁴⁾ eine neue Geschäftsordnung, ⁵⁾ Ausarbeitung eigener Comments ⁶⁾ und die Errichtung einer Art Vorschusscasse (B. C. 20. I.) für die Activen, der altbekannten »Pumpcasse«, deren Bestimmungen genau normirt wurden. ⁷⁾ Die Annäherung an die Burschenschaften machte den Anhängern dieser Richtung in der Austria theilweise Hoffnung auf die Realisirung ihres Planes und bezeichnet Roskoschny die Statutenrevison ⁸⁾ als Folge eines Compromisses

¹⁾ Arch. Nr. 626. — ²⁾ B. C. 19, 26. VI. — ³⁾ Arch. Nr. 583, 622. — ⁴⁾ B. C. 23. I., 17, 19. II., 3. III., 30. IV. — ⁵⁾ B. C. 30. IV. — ⁶⁾ B. C. 28. XI., 1. III. — ⁷⁾ B. C. 30. I., 19. II. — ⁸⁾ Bericht über das W. S. 68—69.

der burschenschaftlichen und Verbindungspartei. Die Aufgabe der Verbindung wurde genau fixirt, Lesekränzchen, ein Substrat für die am 13. VI. 68 gefallenen wissenschaftlichen Abende, eingeführt, ¹⁾ ohne anfangs (A. C. 19. IV.) besonderen Anklang zu finden, und die Brandfuchse ohne Stimmberechtigung dem B. C. beigezogen. Durch Uibernahme des Vermögens der *Wiener Austria*, von deren ehemaligen Mitgliedern bei Richtigstellung der Altburschenliste mehrere zu solchen ernannt wurden (B. C. 23. I.), Schenkungen der eigenen Burschen, durch welche besonders die Bibliothek um 87 Bände wuchs (A. C. 8. VII.), sowie der langsam sich mehrende Fond (A. C. 11. VI.) vergrösserten bedeutend den Besitzstand der Verbindung. »Des herrschenden Ausnahmzustandes wegen ward am 23. II. blos eine Festkneipe abgehalten, dagegen beschlossen, einen Commers in Leitmeritz Anfang Juni (A. C. 20. I.) zu feiern«, was aber unterblieb (A. C. 19. IV.). Spritzfahrten, ²⁾ eine festliche Schlusskneipe am 7. VII., Pflege des Albums und der Kneipzeitung, ja sogar Aufführungen von Theaterstücken auf der Kneipe ³⁾ gestalteten das Leben im Innern zu einem recht geselligen, geistig anregenden und ansprechenden. Die Drucklegung des von Roskoschny verfassten, derzeit leider fehlenden Jahresberichtes, wurde in Aussicht genommen (B. C. 2. VII.) und der Farbenzwang, allerdings nicht streng beachtet, angeregt (B. C. 20. X.).

1870

Nach den bewegten Zeiten der beiden letzten Jahre herrschte in dem neuen, das wiederum 11 neue Mitglieder brachte, etwas Ruhe. Das Verhältniss zu den für die *Austria* damals massgebendsten acad. Couleurs, der *Carolina* und *Albia*, war durch die am 5. III. 70 erfolgte definitive Constituirung des im verflossenen S. S. geschlossenen S. C. ein sehr geregeltes und angenehmes geworden, besonders da durch die Ausarbeitung eines neuen Paukcomments, der den geänderten Verhältnissen und Anschauungen vollständig Rechnung trug, allen Streitigkeiten für die Zukunft vorgebeugt wurde. Nachdem die Corpsidee mit Auflösung der *Teutonia* im Mai 69 an unserer Alma Mater ihre Anhänger verloren hatte und nur in dem techn. Corps *Franconia*, mit dem keine der S. C. Couleurs stand, überhaupt noch in Prag vertreten war, trat das Betonen des deutsch-nationalen Principes immer mehr in den Vordergrund, der Verbindung neue Freunde erwerbend. Zur techn. Burschenschaft *Constantia*, über welche

¹⁾ A. C. 3. III. — ²⁾ A. C. 30. IV., 11. VI. — ³⁾ A. C. 12. II., B. C. 19. VI.

die *Suevia* (27. VI. 70) den Verruf aussprach, blieben die alten Beziehungen wie zur Pester *Hunnia* ¹⁾ in Geltung. Dagegen wurde über das Ansuchen der am 23. XI. 67 constituirten acad. progressistischen Burschenschaft *Germania* um Anerkennung, da sie hoffte, »die Austria werde gewiss einen Verein von Collegen, der dieselben Zwecke wie sie anstrebe, nicht zurückweisen«, ²⁾ einfach zur Tagesordnung übergegangen (B. C. 13. XI.), augenscheinlich die von jener betonte Gleichheit des Strebens nicht zugestehend; dagegen nahm die Verbindung an den Bestrebungen der im W. S. 69—70 gegründeten Liedertafel der deutschen Studenten (B. C. 30. XI.), wie der Lesehalle ³⁾ regen Antheil.

Die äussere Ruhe der Couleurverhältnisse gestattete auch, im innern Leben nöthige Reorganisationen zu bewerkstelligen. Vor allen Dingen wurde die schon früher (B. C. 20. VI. 68) ventilirte, aber unbeachtet gebliebene Idee wieder aufgenommen (B. C. 13. X.), die revidirten Statuten bei der hohen k. k. Statthalterei behufs behördlicher Anerkennung der Verbindung einzureichen. Die Arbeiten der dazu gewählten Commission, welche mit dem Scheiden Roskoshny's aus der Austria eines der erfahrensten und tüchtigsten Mitglieder verlor, gingen nur langsam vorwärts, wurden aber noch im Laufe des S. S. ⁴⁾ abgeschlossen mit der Bestimmung, sofort um Bestätigung des Elaborates einzureichen. Die »Pumpcasse«, um deren Einrichtung sich selbst der Ausschuss der Studierenden der k. Bauacademie zu Berlin am 18. XII. behufs Berücksichtigung passender Bestimmungen für die Begründung einer Darlehenscasse erkundigte, wurde, von Vielen in geeigneten Momenten recht gern in Anspruch genommen, durch Aenderung einiger Normen ⁵⁾ besser geordnet. Der vom Fonde zu übernehmende Druck einer Auswahl der Lieder aus dem Album wurde in der Höhe von 200 Exemplaren beschlossen und demselben nach Ausführung dessen die Regie überwiesen (A. C. 16. X.). Die Bibliothek gedieh sichtlich (A. C. 14. VII.) und selbst den Lesekränzchen wurde mehr Interesse entgegengebracht, während neuerliche Bestimmungen über Gesang (A. C. 30. X., 28. XI.) die theilweise Erfolglosigkeit der früheren gleichen errathen lassen. Besonders scharfe Massregeln wurden gegen die im Verrufe Befindlichen (B. C. 5. II.), wie gegen säumige Zahler der Beiträge (B. C. 18. II.) eingeführt und der Besitzstand der Verbindung durch die Aufnahme eines neuen Inventars

¹⁾ A. C. 14. II. — ²⁾ Arch. Nr. 649, 5. XI. 69. — ³⁾ A. C. 5. II., B. C. 9. III. — ⁴⁾ B. C. 6, 9, 14. VII. — ⁵⁾ B. C. 30. X., 6. XI.

(A. C. 5. II.) sichergestellt. Am Schlusse des S. S. wurden schon, nach Fixirung der Zeit, für die im Mai des nächsten Jahres zu veranstaltende zehnjährige Stiftungsfeier die einleitenden Schritte gethan, um dieselbe glänzend und der Stellung der Austria entsprechend feiern zu können, wie auch am 24. II. 70 ein schönes Fest, das äusserer Umstände halber um einen Tag verlegt worden, zum Gedächtnisse der Gründung begangen wurde. Der Austritt Roskoschny's (B. C. 20. XI.), welcher bald darauf von der Burschenschaft *Carolina* am 11. XII. 69 zum Ehrenburschen ernannt wurde, ¹⁾ musste alle Austrianer tief schmerzlich berühren, wo sie sich sagten, dass Einer nach dreizehn Semester langer Activität schied, der in schweren Tagen treu zu dem schwarz-weiss-gelben Banner gehalten und eine Zeit lang die Seele des Ganzen gewesen. Mit diesem Augenblicke verliert die ohnehin zuletzt schon sehr schwach gewordene Burschenschaftspartei ihren Halt und löste sich von selbst auf; nie ist die Idee einer Umwandlung der Austria in eine Burschenschaft seit jenen Tagen wieder aufgetaucht.

1871

Mit 15 Activen, durch den Eintritt von 10 Mann bald beträchtlich verstärkt, trat die Verbindung in das 10. Jahr ihres Bestandes und hatte infolge des im letzten Semester theilweise etwas schlaff gewordenen Couleurgeistes, ohne welchen ein erfolgreiches Wirken nicht denkbar, um die Kräftigung des Ansehens zu kämpfen, was bei den mannigfachen Hindernissen nicht immer leicht und nur durch das einmüthige Streben Aller zu erreichen war. Nachdem sie denn mit allen, die verschiedenen Principien vertretenden Couleurs auf gutem Fusse stand und oft Gelegenheit hatte, die von ihr herzlichst erwiederten Freundschaftsversicherungen derselben entgegen zu nehmen, musste bei den meist jüngeren Mitgliedern der Wunsch sich regen, ²⁾ das seit 13. I. 66 bestehende Verrufsverhältniss zum techn. Corps *Franconia* zu beheben. Nach eingehenden Berathungen ³⁾ erfolgte am 26. X. die Aufhebung des Verrufes und Austragung eines P. P. mit ausdrücklicher Betonung, »dass die Statuten und das Princip der Austria mit dem Jener nicht identisch seien«. Ein lebhaftes Paukverhältniss und strammes Auftreten sicherte aufs neue den Bestand der von unserer Seite stets warm vertretenen Verbindungssache gegenüber der Corps-

¹⁾ *Chronik der Prager acad. cons. Burschenschaft Carolina*, Prag 1880, S. 15. — ²⁾ Pessina's Bericht über d. J. 1871. — ³⁾ B. C. 19, 26. X., 9. XI.

und Burschenschaftsrichtung, das durch die innigsten Beziehungen zur V. *Albia* ¹⁾ an der Alma Mater doppelt zur Geltung kam. Auf Anregung Letzterer wurde der im verflossenen Jahre zwar constituirte, aber noch keine besonderen Lebenszeichen von sich gebende S. C. zu neuer Thätigkeit aus dem Schlafe gerüttelt (23. I.) und unser Vertreter zunächst mit der Vollmacht zur Annahme des S. C. Paukcomments betraut (B. C. 24. I.).

Doch scheint dies gewaltsame Auffrischen des zwar gemeinsamen, aber augenscheinlich nicht besonders entbehrten Institutes keine wesentlichen Folgen für das einheitliche Vorgehen der darin vertretenen Couleurs gehabt zu haben, da sich nirgends eine Aufzeichnung solcher Thatsachen findet. Dem Ansuchen der nunmehr auf »unbedingtes Losgehen« sich einlassenden academ. pharm. V. *Thessalia* um Anerkennung (19. III.) wurde nicht Folge gegeben und über die techn. V. *Suevia* der Verruf verhängt (B. C. 26. IV.). Die Letztere hatte nach Lösung des alten D. C. mit den techn. V.V. *Hilaria* (Brünn) und *Alemannia* (Wien) ein Cartell geschlossen, für welches nach einem zu Brünn 12. XII. 70 abgehaltenen Cartellconvente von den genannten drei V.V. ein gemeinsamer Comment ausgearbeitet wurde, erklärte sich am 11. V. 71 zum Corps und trat mit der *Franconia* am 27. VI. in einen S. C. Zu den übrigen deutschen Corporationen, besonders zur »Liedertafel der deutschen Studenten«, blieben die alten Beziehungen ungeändert bestehen; an der von der *Carolina* veranstalteten Feier des 70. Geburtstages Grillparzer's ²⁾ hatte sich auch die Austria theiligt.

Sicherten die in der Faschingszeit im Salon Gorski gegebenen Couleurkränzchen ³⁾ den Namen der Verbindung bei Philistern einen guten Klang, so hob vor allen Dingen die Feier des zehnjährigen Gründungsfestes, am 24., 25. und 26. Mai begangen, ausserordentlich das Ansehen derselben. Ein gleich bei Beginn des Jahres (A. C. 12. XI.) gewähltes und später (B. C. 26. II.) verstärktes Comité der Activen arbeitete den Entwurf des Rundschreibens an die Altburschen aus, welche in glänzender Weise durch ihre persönliche Unterstützung und Beiträge ihre alte Treue zum schwarz-weiss-gelben Banner documentirten. Ein eigenes Comité derselben, an dessen Spitze der hochverdiente Dr. Otto Přibram stand und welchem Dr. Rich. v.

¹⁾ Zuschr. 28. V., B. C. 1. VI. — ²⁾ *Chronik der Prager acad. cons. Burschenschaft Carolina*, S. 18, B. C. 17. I. — ³⁾ A. C. 23. XI., B. C. 14. II.

Stein und Dr. Hans Pleschner in aufopfernder Thätigkeit angehörten, vereinigte sich mit dem Ersteren, um eine einzig schöne und des Namens Austria würdige Feier zu veranstalten. Und so musste es geschehen, dass allen Jenen, die sich in den Maitagen 71 in jubelnder Festesfreude um die alte, theure, hochgehaltene Fahne der Austria geschaart, jene herrlichen Stunden in unvergänglicher Erinnerung bleiben konnten, ein schöner Trost für den Beruf durch das Bewusstsein, einst für eine noch immer begeistert verfochtene Sache eingetreten zu sein. Das Gepräge jungfröhlicher, Herz und Sinn stärkender Burschenherrlichkeit war der durch keinen Misston getrübbten Feier bis zum letzten Augenblicke bewahrt.

Den Anfang der Festlichkeiten bildete die Auffahrt von der Verbindungskneipe (Neustädter Theater) nach der Sofieninsel, an der ausser den Activen und a. H. a. H. noch Vertreter der *Albia*, *Carolina* und *Constantia*, die Chargirten in Wicks, sich betheiligten. Der Commers, zu welchem sich in dem durch die Mühe des Dr. Otto Přibram sinnig decorirten Inselfaale eine sehr grosse Anzahl von Gästen versammelt hatte, wurde mit dem von der Militärcapelle trefflich vorgetragenen, vom Altburschen Dr. Ant. Siegl componirten Festmarsche »Vivat Austria« eröffnet, worauf nach dem Gaudeamus der × Althammer in herzlicher Weise die Gäste begrüßte. Die mit ausserordentlichem Beifall aufgenommene, schwungvolle Festrede sprach Dr. Hans Pleschner, dem sich die Vertreter der übrigen Corporationen mit der Versicherung ihrer Sympathien für die Austria anschlossen. Den vom ×× Lichtenstern auf die Professoren ausgebrachten Toast erwiederte Prof. Dr. Brunner mit einer von patriotischem Geiste durchwehten und jubelnd begrüßten Rede, in welcher er die Studirenden aufforderte, »hoch zu halten das Banner der Austria der alten Ostmark«. Nachdem Dr. Otto Přibram noch in warmen Worten der verstorbenen Verbindungsbrüder gedacht und zahlreiche Telegramme auswärtiger Altburschen verlesen, ging der Commers in eine fröhliche, bis zum Morgen währende Exkneipe über. Das Programm des zweiten Festtages bildete ein Gartenfest und ein Festkränzchen, Ersteres vom schönsten Wetter, Letzteres von einem gleichen und reichen Damenflor begünstigt und verherrlicht, so dass bei dem Vorhandensein dieser beiden Hauptbedingungen ein glänzender Verlauf nicht fehlen konnte. Grossen Beifall fanden beim Gartenfest ausser dem Siegl'schen Festmarsche mehrere Chöre der »Liedertafel deutscher Studenten«, die über Ersuchen der

Austria ¹⁾ mit liebenswürdiger Freundlichkeit diese Förderung des Festes zugesichert. Das sich daran anschliessende Kränzchen in dem dazu eigens, aber einfach und geschmackvoll in den Verbindungs- und deutschen Farben geschmückten Saale währte bis zum Aufgange der Sonne, die wohl selten mit so viel Missvergnügen bei aller Pracht begrüsst wurde als an jenem 26. Mai. Eine an diesem Tage in der Arena gegebene Festvorstellung (»Das bemooste Haupt«) und die an den Festconvent sich anschliessende Kneipe bildeten den würdigen Abschluss jener schönen Stunden, die das Band zwischen Jung und Alt noch enger geknüpft, und auf welche die Austria angesichts der ihr allseitig entgegengebrachten Sympathien mit stolzer Befriedigung zurückblicken konnte. ²⁾

Als Festgeschenk erhielt die Verbindung am 25. Mai 71 von der Polizeidirection die Bestätigung ihres gesetzlichen Bestandes l. h. Statthalterei-Erl. v. 17. V., Z. 20901, was um so angenehmer überraschte, als die diesbezüglich revidirten Statuten, ³⁾ deren Eingabe sich ohnehin schon unliebsam verzögert hatte, durch h. Statthalterei-Erl. v. 28. IV., Z. 19384, mit Rücksicht auf § 4 lit. e, f, g des Vereinsgesetzes vom 15. XI. 67, zurückgewiesen worden, worauf nach sofortiger Behebung der anstössigen Punkte das wiederholte Einreichen (5. V.) erfolgt war. Am 12. VII. wurde der erste Generalconvent abgehalten und am 15. VII. mit einer feierlichen Kneipe das S. S. geschlossen.

Im Innern selbst war aber eine Veränderung eingetreten, die nicht verschwiegen werden darf noch kann, weil auf ihr sich die höchst wichtige und langsam sich vollziehende Umwandlung in ein acad. Corps aufbaut. Die Ansichten der meist jüngeren, mit der Leitung der V. betrauten Mitglieder begannen sich durch den Verkehr mit der *Carolina* und *Franconia*, beider Principien vergleichend, wesentlich zu Gunsten der Corpsprincipien zu modificiren, »die sich unter der Hand nicht gar zu unbedeutend verbreiteten und keine ganz zu übersehende Vertretung fanden«. ⁴⁾ So regte sich langsam bei der Austria das Verständniss für die Corpssache, als dieselbe, und nicht zum geringen Theile unter dem ihrer Verbreitung entgegenstrebenden Einflusse der Ersteren, als einer begeisterten und treuen Verfechterin der Verbindungsidee, an unserer Alma Mater den Boden verloren hatte.

¹⁾ B. C. 18. III. — ²⁾ Im Anschlusse an den Bericht der »Bohemia« vom 28. V. 71. — ³⁾ B. C. 26. X., 23. XI. — ⁴⁾ Pessina, Bericht über d. J. 1871, S. 5.

1872

Das freundliche Einvernehmen, in welchem die Verbindung zu den anderen Couleurs im letzten Semester gestanden, trübte sich gar bald in Folge von Zwistigkeiten mit der V. *Albia*, welche endlich in einem P. P. (B. C. 15. XI.) ihre Lösung fanden. Die gegenseitige Rivalität hemmte ein günstig eingreifendes Wirken des S. C., dessen stillschweigend eingestellte Sitzungen erst auf unsere Anregung (B. C. 14. II.) wieder aufgenommen erscheinen, nachdem man sich auch von Seite der acad. Couleurs mit dem S. C. der techn. Corps, anscheinend ohne Erfolg, in ein gutes Einvernehmen zu setzen gesucht.¹⁾ Denn mit der *Sueria* war die Austria nach Aufhebung des Verrufes (B. C. 11. X.) wieder in ein Anstandsverhältniss getreten, wogegen die Verrufserklärung unserer Verbindung durch die techn. Burschenschaft *Constantia* (16. V.), welche sich bald darauf wegen zu schwachen Personalstandes suspendirte, unerquicklichen Reibereien beider ein Ende machte. Dagegen wurde der pharm. V. *Thessalia*, welche mit dem Fallenlassen der Bezeichnung »academisch« (7. XI. 71) den Grund der von unserer Seite²⁾ versagten Anerkennung beseitigt glaubte, dieselbe zugestanden. Die Aufhebung des Zwanges, dass jeder Austrianer Mitglied der Lesehalle sein sollte, erfolgte ohne Beeinträchtigung des Verhältnisses, in dem die Verbindung zu dieser Corporation stand (B. C. 15. XI.).

Von dem Auftreten der Austria nach aussen verdient ausser vier im Winter arrangirten Kränzchen (B. C. 29. XI.) ganz besonders die Entsendung des × Althammer zur Feier der Eröffnung der Universität Strassburg hervorgehoben zu werden (B. C. 24. IV.), zu der ausserdem ein Glückwunschtelegramm abgeschickt wurde (B. C. 30. IV.). An der 400-jährigen Stiftungsfeier der Ludwig-Maximilians-Universität in München (31. VII., 1, 2, 3. VIII. 72) theiligten sich gleichfalls Mitglieder der Verbindung, deren Verkehr mit der *Algovia* die am 25. VII. 73 an die Austria ergangene Einladung zum 25. Stiftungsfeste dieser Burschenschaft bedingt zu haben scheint.

Die somit im Ganzen ruhigen Verhältnisse boten nach den bewegten Tagen der Gründungsfeier Zeit und Gelegenheit, wieder durch nöthig gewordene innere Einrichtungen das zu festigen und gegen künftige Stürme zu sichern, was anlässlich jener von der Aussenwelt mit vertrauenden Sympathien ausgezeichnet worden. Revision des Comments (B. C. 11. X.), der Statuten,³⁾ einer Geschäfts-, Pauk- und Bibliotheksordnung,⁴⁾ Bestimmungen über Fond, Cassa und E. G.⁵⁾

¹⁾ Zuschr. des × d. V. *Albia* v. 16. II. — ²⁾ Zuschr. v. 29. XI. —

³⁾ B. C. 15, 18, 25. V. — ⁴⁾ B. C. 18, 22, 25. V. — ⁵⁾ B. C. 22, 25. V., 1, 5. VI

nahmen die meiste Thätigkeit der Verbindung im S. S. in Anspruch, nachdem bereits am 24. II. dem geänderten S. C. Paukcomment die Zustimmung gegeben war. Dem im Festconvente (26. V. 71) geäußerten Wunsche der Altburschen, einen Jahresbericht herauszugeben, »damit durch denselben ein gesteigertes Interesse und ein regerer Verkehr mit den auswärtigen a. H. a. H. eingeleitet werde«, kam man im Februar 72 nach, demselben noch ein Verzeichniss der Altburschen und Activen beigebend und zeigend, wie gern man dem Rathe erfahrener und wohlmeinender alter Couleurbrüder Folge leiste.

Die bis ins S. S. 73 unter den Prager Couleurs herrschenden Verhältnisse blieben zumeist die alten; denn kleine Differenzen mit der *Suevia*, ¹⁾ *Carolina* ²⁾ und *Albia* ³⁾ wurden zur gegenseitigen Befriedigung rasch beigelegt, was für die nächste Zeit nicht unwesentlich zur Realisirung des Wunsches Letzterer ⁴⁾ beitrug, »dass *Austria* und *Albia*, da sie ja allein das Verbindungsprincip in Prag repräsentirten, diese freundschaftlichen Beziehungen immer in freundschaftlicher Weise bewahren möchten«. Den ersten Anlass zur Veränderung dieses zukommenden Verkehrs aller Couleurs bot die in Folge unliebsamer Vorfälle auf dem Stiftungscommerse der *Carolina* am 13. V. von Letzterer über die *Austria* verhängte Verrufserklärung, welche die Lösung des alten, ohnehin mehr nur dem Namen nach bestehenden S. C. herbeiführte. Da unsere Verbindung nicht gesonnen war, mit der V. *Albia* einen D. C. zu gründen, weil sie eingesehen, wie vergeblich alle dem solidarischen Vorgehen der acad. Couleurs gebrachten Opfer gewesen, stand sie jetzt wieder isolirt, diesmal aber sich auf ein neues, bald deutlicher zu Tage tretendes Fundament, die Corpsidee, stützend. Letztere hatte im Verkehre einzelner Mitglieder mit Franconen bald eine besondere Partei unter den Austrianern gewonnen, die langsam, aber stetig zunahm und durch Berührung mit auswärtigen Corpsstudenten, die anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Lesehalle sich in Prag eingefunden und, oftmals unsere Kneipe besuchend, mit den Activen darüber zu sprechen Gelegenheit hatten, in ihren neuen Anschauungen bekräftigt wurde. In aller Stille begann dieselbe die Vorbereitungen zur wirklichen Umwandlung in jene Art von studentischen Corporationen zu treffen, die sie in Ansicht und Auftreten ohnehin schon vertrat. Die Wiederaufnahme der schon i. J. 66 geplanten

1873

¹⁾ B. C. 15. XI., 26. II. — ²⁾ B. C. 7. II. — ³⁾ B. C. 4. XII. — ⁴⁾ Zugschrift d. V. *Albia* 11. I.

Einführung des Korbschlägers ¹⁾ beweist, wie die Austria an einen eventuellen Verkehr mit auswärtigen Couleurs dachte, da die Prager insgesamt bei der alten Waffe blieben.

Ein festlicher Gründungscommerz und eine höchst animirte Spritzfahrt nach Kosterczan, dem Gute des Burschen Iwan, gegen Ende Mai, zu deren schönem Gelingen Herr Gutsbesitzer Wenisch (B. C. 28. V.) viel durch sein freundliches Entgegenkommen beitrug, documentirten nach aussen und innen am meisten das einträchtige Wirken aller Mitglieder.

1874

Gleich beim Beginne des neuen Studienjahres waren sich Letztere über die sie leitenden Principien vollständig klar geworden und gingen denn entschlossen und mit reiflicher Ueberlegung an das Werk der Umgestaltung der Austria, an die Corpserklärung. Nachdem die Aenderung der Verbindungs- in Corpsstatuten (B. C. 19. XI.) beschlossen, und das von der Commission (Pessina, Zörkler, Althammer) vorgelegte Elaborat ²⁾ angenommen, beantragte Pessina, »die acad. Verbindung Austria möge sich zum acad. Corps erklären«, was mit allen Stimmen gegen eine angenommen wurde. In jenem denkwürdigen Convente sassen als Burschen: Pessina X, Herold X X, Zörkler X X X, Althammer, Hahn, Feitis, Srnka, Alfred Popper, Iwan, deren Namen jedem Austrianer in steter Erinnerung bleiben sollen. Dem Bestreben nach möglichster Objectivität Rechnung tragend, muss der Verfasser aber zugleich constatiren, dass die Activen die Corpserklärung auf eigene Faust vornahmen, ohne die Meinung der Altburschen diesbezüglich einzuholen, die jederzeit treu zu den Farben der Austria gestanden. Da dieselben aber gar bald erkannten, dass die Grundsätze des Corps, Ausbildung der Freundschaft und männlichen Tüchtigkeit, im allgemeinen mit den auch einst von ihnen verfochtenen Anschauungen übereinstimmten, haben sie ihre stets bewährte Anhänglichkeit an die Austria auch dem Corps in vollster Weise bewahrt und diese wiederholt in glänzender Weise documentirt. Nur absichtliche Entstellung der Thatsachen und Verkleinerungssucht, welche sich nicht zum Verständnisse der Berechtigung der Corpssache aufschwingen kann, vermochte die am 10. December 1873 erfolgte Corpserklärung der Austria als letzten Rettungsanker gegen die erst im W. S. 75 erfolgte allgemeine Verrufsverhängung

¹⁾ B. C. 16. X., 6. XI., 7. VI. — ²⁾ B. C. 2., 6., 10. XII.

über dieselbe hinzustellen.¹⁾ Dass durch die Annahme des Corps-principes die Beziehungen zu den Prager Couleurs, besonders zur V. *Albia*, seit Besitz eines eigenen Mensurbodens (2. V.), wesentlich geändert wurden, ist nicht zu leugnen, wobei nicht verschwiegen werden kann, dass der Prager techn. S. C. erst nach langem, theilweise unerquicklichem Schriftenwechsel²⁾ dem Corps Austria die Anerkennung zugestand. Mit Aufhebung des Verrufes durch die Burschenschaft *Carolina* (3. III.) war ein Anstandsverkehr mit allen conservativen Corporationen wieder hergestellt und das Verhältniss zur *Franconia*, welche ein Cartell mit den Corps *Alemannia* (Wien) und *Joannea* (Graz) am 8. V. abgeschlossen, etwas inniger.

Allein die geringe Unterstützung, welche das Corps Austria damals selbst bei Anhängern desselben Principes in Prag fand, musste naturgemäss auf die Erwerbung einer solchen erspriesslichen in einem Cartellcorps hinlenken. Der freundschaftliche Verkehr, in dem wir zu dem in Prag weilenden CB. des acad. Corps *Athesia* in Innsbruck, med. stud. Arthur R. v. Haumeder (2. XII.) gestanden, gab Gelegenheit, mit diesem hochgeachteten Corps den Abschluss eines Cartells anzubahnen (12., 19. V.). Da unsere diesbezügliche Anfrage in bejahendem Sinne (29. V.) mit dem Ersuchen um Einsendung der Corpsstatuten und des Paukcomments beantwortet worden, gingen Althammer und Herold ×× als Vertreter nach Innsbruck, wo am 24. Juni 1874 der Abschluss des Cartells erfolgte, eines Verbandes, der beide Corps stets in harmonisch schöner Weise für die gleichen Interessen eintreten liess und sie, örtlich getrennt, jederzeit im Streben für das Beste einte. Zu den übrigen österr. Corps, von denen sich nur die Anzeige der am 12. III. erfolgten Corpserklärung der *Marchia* (Brünn) und eine Einladung der Wiener *Alemannia* (7. VII.) in diesem Jahre im Archive finden, suchte sich die Austria durch Bekanntgabe ihrer Umwandlung in ein acad. Corps in brieflichen Verkehr zu setzen.

Die Sonderstellung des jungen Corps auf Prager acad. Boden wies selbstverständlich auf ein inniges Zusammenhalten³⁾ im Innern hin, während gegen die anderen Couleurs die grösste Zurückhaltung beobachtet wurde.⁴⁾ Die Corpserklärung bedingte ein abermaliges Eingeben (16. II.) der geänderten Statuten, die aber wegen des unterbliebenen Nachweises, »dass diese beabsichtigten Statutenänderungen

¹⁾ *Chronik d. P. acad. cons. B. Carolina*, S. 21. — ²⁾ 20. II., 24. V., 9. VI. — ³⁾ B. C. 12. XI., C. C. 7. II. — ⁴⁾ B. C. 5. XI., C. C. 25. IV., 1. VI.

durch einen nach Massgabe der §§ 27 und 38 lit. b der Statuten formell gültigen Beschluss des Burschenconventes vom Vereine vorgenommen worden«, zur Beibringung des Letzteren zurückgemittelt wurden.¹⁾ Mit den Statutenänderungen ging die oft ²⁾ vertagte Annahme schwarzer, vom 8. III. ausschliesslich getragener Kappen (26. II.), wie die des Waffenspruches »Gladius honoris custos« (14. II.) vor sich. Die im B. C. 28. V. 73 angeregte Ausarbeitung eines Ceremoniencomments führte zu einer nach gründlicher Berathung ³⁾ in Kraft tretenden Vorlage, die in schöner Weise alle bis von den ersten Zeiten treu bewahrten Gebräuche bei den verschiedensten Anlässen zusammenfasste. Eine Festkneipe anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres erhabenen, gütigsten Kaisers am 2. XII. 73 gab von dem patriotischen Bewusstsein der Austrianer ein eben so sprechendes Zeugniss, wie von dem brüderlichen Zusammenleben Aller eine schöne Weihnachtsbescherung (A. C. 10. XII.). Sämmtliche Altburschen, nunmehr Cph. Cph., wurden von der Corpserklärung zumeist mit der Einladung zu dem am Gründungstage glänzend gefeierten ersten Corpscommerse auf der Kneipe »zur Stadt Pest« verständigt, bei welchem das unter die Commerslieder aufgenommene Austrianerlied des CB. Althammer (28. I.) zum erstenmal gesungen wurde. Wegen seiner Verdienste und des stets bewiesenen regen Interesses für das Corps wurde der Herr Commissionsrath und Director der städt. Gasanstalten Chr. F. A. Jahn zum Ehrencph. ernannt (26. II.). — Leider fiel gerade in diese festlichen Tage das Alle tief erschütternde Ableben des Ccp. Wenzel Gottschy (21. II.), für welchen eine 14tägige Corps- trauer normirt wurde.

1875

Ein jahrelang bewahrtes Princip mit einem neuen, von demselben ziemlich verschiedenen vertauschen, nur um damit einen »neuen Modeartikel« aufzubringen,⁴⁾ und bei eventuellen Angriffen den Gegnern feige Zugeständnisse zu machen, statt unerschüttert zu bleiben, wo es sich durch strammes Festhalten an der neuen Sache um deren Festigung für alle Zukunft handelt, mag eine leichte, jedenfalls aber Charakter- und Principienlosigkeit verrathende Sache sein. Allein in dem mächtig sich erhebenden Sturme allgemeiner Erregung und allseitigen Ankämpfens mit unentwegter Uiberzeugungstreue auf seinen Grundsätzen und seinem

¹⁾ Erl. d. h. k. k. Statth. 3. März 1874, Z. 9740. — ²⁾ B. C. 12., 19. XI., C. C. 21. II. — ³⁾ B. C. 29. X., 5., 12. XI. — ⁴⁾ *Chronik d. P. acad. cons. B. Carolina*, S. 21.

Rechtsstandpunkte selbst mit Gefährdung der eigenen Existenz auszuhalten, zeigt, wie unendlich schwer es auch sein mag, von dem gesunden und lebenskräftigen Marke einer studentischen Corporation, die nach solchen schweren Tagen, neu gestärkt und stolz auf ihr treues Festhalten, der Zukunft getrost entgegengehen kann. Zeiten dieser Art, so böse sie auch sein mögen, üben auf das Ganze, durch doppelt treues und einträchtiges Zusammenstehen der einzelnen Mitglieder gekräftigt, eine heilsame Wirkung aus, zur zielbewussten und besonnenen Ausdauer mahnend. Sie kamen auch für das Corps Austria, mächtig an dem ob des gewaltigen Ansturmes erzitternden Baue rüttelnd, ohne demselben einen Schaden zuzufügen.

Der Besitz eines neuen eigenen Paukbodens auf der mit diesem Jahre bezogenen Corpskneipe »Eggenberg« (Arch. Nr. 998) und die Beanspruchung des Rechtes der Benützung desselben für Austragung von Partien verwickelte die Austria gar bald in Streitigkeiten mit der V. *Albia*,¹⁾ über welche am 17. XII. 74 der Verruf verhängt wurde. Selbstverständlich war die Folge davon das Aufgeben (14. I.) der von uns angeregten (21. XI.) und bereits begonnenen (5. XII.) Verhandlungen mit den übrigen Prager Couleurs »zu einer Besprechung, eventuell zur Bearbeitung eines neuen, wo möglich für alle gemeinsamen Paukcomments«, wozu die Regelung des Paukverhältnisses zur *Carolina* (14. XI.) ein vorbereitender Schritt gewesen. Wie wenig man daran dachte, den Anderen schroff gegenüber zu treten, beweisen die über Anzeige der *Albia* unter comment suspendu erfolgte, äusserst zahlreiche Betheiligung der Austrianer an dem Leichenbegängnisse des Altseniors Jener, phil. cand. *Carl Renner* (31. I.), und die Absendung eines Beileidschreibens an dieselbe (29. I.). Die am 24. II. von der *Carolina* und dem tech. S. C. an die Austria ergangene Aufforderung, »den über die V. *Albia* incommentmässig verhängten Verruf aufzuheben«, lehnte das Corps, nicht einmal um Beleuchtung der Verrufsangelegenheit seinerseits ersucht, entschieden (25. II.) ab, worauf beide über dasselbe am 4. III. einen Gemeinheits- und Feigheitsverruf aussprachen, welcher letztern auch am 7. III. die *Albia* über uns verhängte. Man beschloss sofort einen Bericht der ganzen Angelegenheit an die Corps des allgem. österr. Corpsverbandes zu versenden (6. III.), welcher von den Cph. Cph., denen man die schuldige Aufklärung der Sachlage gegeben, mit ausdrücklicher Billigung des Vorgehens der Austria und wiederholter

¹⁾ C. C. 21. XI., Zuschr. d. *Albia* 26. XI., 10. XII.

Zusicherung steter Unterstützung gutgeheissen worden (Cph. C. 24. III.). Das Corps hatte die Genugthuung, dass auf Grund der beigeschlossenen wortgetreuen Copien aller auf die Sache bezüglichen Schriftstücke die Corps *Alemannia*,¹⁾ das auch am 11. IV. das Cartell mit der *Franconia* gelöst, *Athesia* (8. VI.), *Saxonia* (28. IV.), der S. C. der acad. Corps *Rhaetia*, *Athesia*, *Gothia* zu Innsbruck (30. VI.) und *Marchia*, die Massnahmen der Austria billigend, den über diese von den anderen Couleurs verhängten Verruf nicht anerkannten. Um sich aber nicht den Vorwurf machen zu lassen, durch allzuschroffes Betonen des Rechtsstandpunctes die Anbahnung des alten Verhältnisses, zu der auch unser Cartellcorps *Athesia* (23. IV.) gerathen, unmöglich gemacht zu haben, hob das Corps den Verruf über die V. *Albia* (28. IV.) auf und lud deren Chargirte für 2. V. zu einer Besprechung der Modalitäten des Herauspaukens ein, die durch Rücksendung des uneröffnet gebliebenen diesbezüglichen Schriftstückes illusorisch wurde. Dies die historische, genau auf Acten gestützte Entwicklung jener Verrufserklärung, die nur burschenschaftliche Entstellungssucht,²⁾ ohne Uiberlegung und Durchsicht der nöthigen Belege, im grellsten Anachronismus als Grund einer fast 1 1/2 Jahr früher eingetretenen Thatsache, der Corpserklärung, angeben konnte, während sie weit mehr als eine Folge derselben erscheinen muss.

Was das Corps durch diese Ereignisse auf heimischem Boden verloren, suchte es durch Anknüpfung neuer Beziehungen daselbst und auswärts mit Erfolg wieder zu gewinnen. Zwar hielt das Verhältniss zu der in dieser Absicht anerkannten³⁾ pharm. V. *Thessalia*, gegen die man bereits seit 28. II. 74 ein zuwartendes Benehmen beobachtet, den Stürmen der Zeit nicht Stand, da dieselbe im Angesichte der allgemeinen Verrufserklärung über das Corps »den freundschaftlichen Verkehr« (3. V.) mit demselben abbrach, allein in der im Jänner 75 aufgethanen acad. Landsmannschaft, dem nachmaligen Corps *Moldavia* erwuchs der Austria ein stets zuverlässiger und treuer Bundesgenosse. Als diese eine dem Corps genügende Entwicklung ihrer Principien gegeben und der Einladung zu einer Delegirtenbesprechung (19. VI.) gefolgt war, wurden nach Fixirung der Anerkennungshatz und des Paukverhältnisses die gegenseitigen Verpflichtungen eingegangen, dass die *Moldavia* »bei keiner Couleur, mit welcher das acad. Corps Austria

¹⁾ Zuschr. Wien 20. IV. — ²⁾ *Chronik d. P. acad. cons. B. Carolina*, S. 21. — ³⁾ C. C. 27. II., 6. III.

im Verrufe sei, um Anerkennung einreiche, so lange Letzterer dauere«, wogegen dieses »bei eventueller Behebung desselben von Seite der erwähnten Couleurs die Anerkennung der acad. Landsmannschaft *Moldavia* als Bedingung zu stellen« versprach. Das gegenseitige treue Festhalten an diesen Bestimmungen wurde ein wesentliches Förderungsmittel jenes innigen Verhältnisses, das jederzeit zwischen beiden Corporationen bestand. In gleicher Weise sind die Beziehungen zu den übrigen österr. Corps und besonders zur *Athesia* zu erwähnen. Da die Entsendung eines eigenen Vertreters zu der vom Wiener Corps *Alemannia* (4. XII.) angesagten Delegirtenbesprechung der österr. Corps in Linz ¹⁾ wegen der Zeitumstände nicht möglich war, wurde dem Vertreter der *Athesia* jur. stud. Victor Kaspar das diesbezügliche Mandat übertragen. ²⁾ Der von 11 Corps, unter denen das unsere vorläufig das einzige Prager war, gebildete »Verband der Corps der österr. Hochschulen« normirte auch die uns so sehr erwünschte alleinige Zulässigkeit des Korbschlägers als der einzig commentmässigen Mensurwaffe. Der Antrag des acad. Corps *Teutonia* ³⁾ auf Abschliessung eines Cartells, dessen Bedingungen die beiderseitigen Vertreter in Linz normiren sollten, wurde trotz der Bereitwilligkeit von unserer Seite ⁴⁾ bei der durch widrige Verhältnisse stets vereitelten Zusammenkunft nicht realisirt, zeigte aber gewiss, welch' guten Namen das Corps Austria auch an auswärtigen Universitäten sich erworben. Dagegen wurde durch die Theilnahme am 25jährigen Stiftungsfeste des Wiener acad. Corps *Saxonia* im S. S., zu welchem die CB. CB. Capp, Pessina und Ccp. Rosa fuhren, das noch im folgenden W. S. abgeschlossene Cartell mit diesem angebahnt und persönliche Beziehungen zu den gleichfalls anwesenden Vertretern der *Athesia* freundschaftlichst angeknüpft. Durch das Activwerden des CB. Letzterer, med. stud. Arthur Meyer, bei unserem Corps (17. X.) und den Besuch ihres Cph. Dr. Körner, welche einen unparteiischen Einblick in unsere schwierige Lage gewannen, wurde die uns günstige Entscheidung des Innsbrucker S. C. nicht unwesentlich gefördert; eine am Gründungstage der *Athesia* (5. XI) abgehaltene Antrittskneipe zeigte deutlich, welche Bedeutung auch die Austria demselben beilegte.

Im Innern des Corps herrschte ein so einmüthiger und strammer Geist, wie selten wieder, der niemals Muthlosigkeit und Zweifel an der Berechtigung der Corpssache aufkommen liess. Unerbittlich strenge

¹⁾ 15. bis 20. XII. 74. — ²⁾ C. C. 28. XI., 17. XII. — ³⁾ Graz 10. XII. — ⁴⁾ C. C. 17. XII., 17. II., 6. III.

Massnahmen (6. III.) sicherten vor jeder Zwietracht und Widersetzlichkeit und die systematische Einübung des Corpscomments (2. VI.) bei den jüngeren Mitgliedern vor der Gefahr, dass die Austria die muthvoll eingeschlagene und rühmlich verfolgte Bahn je wieder verlassen werde.

1876

Trat sie auch in Folge der Philistrirung von 7 CB.CB. (10.VII. 75), die ihr mit Leib und Seele ergeben, und des spärlichen Zuwachses numerisch schwächer in das neue Semester, so ermuthigte doch stets das treue Zusammenstehen der Cph.Cph. für unsere Farben Jeden, per aspera ad astra zu streben. Gleich bei Beginne des W. S. 76 sicherte die Vertretung des Corps bei der Eröffnungsfeier ¹⁾ der Universität Czernowitz, zu der J. Popper ×, G. v. Stein ×× und Ren. Hermann reisten (12. IX. 75), — zugleich die einzigen Vertreter der Prager Studentenschaft — der Austria an der jungen Alma Mater im Osten die wärmsten Sympathien. Uiberall freudig begrüsst und besonders von den Cph.Cph. Universitätsprofessor Dr. Rich. Přibram und Dr. Goldenberg freundschaftlichst empfangen, trugen unsere Delegirten auch ihr Scherflein bei, dass noch in demselben Jahre mit nicht unwesentlicher Unterstützung unserer Cph. Cph. Goldenberg und Sauerquell, welche sich dazu die Einsendung unserer Corpsstatuten erbaten, ²⁾ ein Corps *Austria* (17. X.) sich aufthat, das die eben Genannten ob ihrer Verdienste zu Ehrencph. ernannte. Die Entsendung des Cph. Kohn und CB. Jakel als Vertreter (27. X.) zum 15. Stiftungsfeste der *Athesia* ³⁾ wahrte bei unseren lieben Cartellbrüdern und der Innsbrucker Studentenschaft unserem Corps das alte Ansehen. Der innigste Verkehr mit Ersterem fand seinen Ausdruck in der von uns beantragten und auch von der *Athesia* einstimmig angenommenen Abschliessung des engeren Cartells, dem sich am 29. XI. auch das mit der *Saxonia* anschloss. Um so schmerzlicher musste uns die Nachricht von der »über Gutachten des acad. Senates behördlich verfügten Auflösung der *Athesia* und *Gothia* berühren welche durch die unliebsamen, jedoch nicht von den Corps provocirten Vorfällen bei den musikalischen Abenden des acad. Gesangsvereins, (27. XI., 16. XII.) herbeigeführt worden. Zwar litten unsere Beziehungen nicht darunter; allein auch wir begrüsst mit Freude die am 29. VIII. 76 erfolgte behördliche Anerkennung des Corps *Athesia*,

¹⁾ 3. bis 6. X. 75. — ²⁾ C. C. 13., 17. X. — ³⁾ 4. bis 8. XI. 75.

um die nach den fruchtlosen Versuchen einer Constituirung als neues Corps mit altem Namen und Farben und später als Corps *Isarkia* am 1. VIII. nochmals angesucht wurde.

Zu den übrigen österr. Corps standen wir im freundschaftlich regen, schriftlichen Verkehr; doch gelang es uns nicht zu bewirken, dass ein von der Grazer *Joannea* (12. V.) in Vorschlag gebrachter D. C. des österr. Corpsverbandes statt zu Pfingsten in Graz gegen Ende Juni bei Gelegenheit unserer 15jährigen Stiftungsfeier in Prag zusammentrete, weil die Uibrigen sich zu beiden Vorschlägen ablehnend verhielten. Dagegen wurde uns abermals von der *Saxonia* (27. VI.) die Abschliessung eines Cartells mit der Grazer *Teutonia* in Aussicht gestellt, die ohnehin im Vorjahre nur die behördliche Auflösung der Grazer Corps in Folge der bekannten Alfonsoaffaire hinausgeschoben zu haben scheint. Unterdessen hatten sich die Verhältnisse in Prag ohne jede diesbezügliche Bemühung von unserer Seite mit einem Schlage gebessert. Der techn. S. C. zeigte mit der Aufhebung des Gemeinheitsverrufes (21. I.) seine Absicht an, auch den wegen Feigheit zu beheben, was am 13. II. mit der Erklärung geschah, dass derselbe »den doppelten Verruf über die Austria wohl nicht ausgesprochen haben würde, wenn er zu jener Zeit, sowie jetzt aus den beigebrachten Schriftstücken, die Gründe des von der Austria über die V. *Albia* verhängten gekannt hätte«. Damit war der Stein ins Rollen gebracht und wie im Vorjahre die Verrufserklärung war jetzt die Aufhebung derselben eine allgemeine. Die Aufnahme der alten Beziehungen zur Burschenschaft *Carolina*, welche am 1. III. den Verruf aufzuheben beschlossen, zerschlug sich an den von unserer Seite gestellten, von Jener zurückgewiesenen Bedingungen (8. III.), so dass also »der mit dem Abbruche der Verhandlungen gleichbedeutende perpetuelle Verruf« eintrat und wir heute noch in keinem Verkehre mit einander stehen. Der dreimaligen ¹⁾ Anzeige der Verrufsaufhebung von Seite der V. *Albia* gegenüber verhielt sich die Austria hinsichtlich der Anbahnung eines Verkehrs ablehnend (3. V.) und wies das Anerbieten der pharm. V. *Thessalia*, »die den gegenwärtigen Verhältnissen gemäss die Erneuerung des alten freundschaftlichen Verkehrs beschlossen« (3. III.), mit dem Bedeuten zurück, davon derzeit keinen Gebrauch machen zu können. Dagegen führte die Aufhebung des aus dem J. 72 stammenden Verrufes durch die neu constituirte techn. Burschenschaft *Constantia* (4. III.) recht

¹⁾ Zuschr. der *Albia* 3., 12., 25. III.

bald zur Fixirung der Modalitäten der P.P. Suite, deren rasches Austragen schnell ein freundschaftliches Anstandsverhältniss bewerkstelligte. Ein Ereigniss von grösster Bedeutung für uns war die am 29. VI. erfolgte Corpserklärung der *Moldavia*, deren Anerkennung bei Aufhebung des Verrufes von den mit uns stehenden Couleurs vor sich ging; schien doch durch diese Thatsache die Gründung eines acad. S. C., der am 13. Gründungsfeste der Austria Professor R. v. Heine begeisterte Worte gezollt hatte, am 15. schon in erfreulicher Weise nahe gerückt.

Was das Auftreten des Corps nach aussen betrifft, ist zunächst die corporative Betheiligung bei dem am 16. II. von der Lesehalle veranstalteten Scheffelcommerce, am Leichenbegängnisse des Ehrenph. Dr. Schuppl (28. V.), für den eine Stägige Corpstrauer normirt (27. V.) wurde, und endlich die 15jährige Gründungsfeier der Austria selbst (29. VI. — 2. VII.) zu erwähnen. Gleich bei Beginn des W. S. war im Hinblick auf Letztere ein Comité, bestehend aus den Cph. Cph. Dr. Otto Přibram, Dr. Lichtenstern, Dr. W. Körbel und Pessina, ¹⁾ gewählt worden, das mit dem der activen CB. CB. J. Popper, Jakel, Renn (1. XII.) die nöthigen Vorbereitungen traf, das Fest zu einem glänzenden zu schaffen, was nur die, wie so oft, auch jetzt wieder bewiesene Opferwilligkeit der alten Austrianer in so schöner Weise ermöglichte.

Bereits die Begrüssung der Gäste (29. VI.) auf der Corpskneipe vereinigte eine stattliche Anzahl von Cph. Cph., Professoren, die Vertreter unseres Cartellcorps *Athesia*, Kaspar und Meyer, und den bis aus Russland herbeigeeilten a. H. der Dorpater *Livonia*, Capitän Roggenbau, der unser Corps durch seine Vertreter bei den Czernewitzer Festlichkeiten lieb gewonnen, in heiterster Feststimmung. Das für den zweiten Tag dem Fröhschoppen bei Löttsch sich anreihende Gartenfest im Baumgarten, dessen Benützung der h. Landesausschuss (21. VI.) zu dieser geselligen Zusammenkunft bewilligt hatte, gestaltete sich zu einem recht fröhlichen, wozu ausser der freundlich zugesagten Unterstützung (23. VI.) der darum, angegangenen Liedertafel der deutschen Studenten (14. VI.), die mehrere Chöre vortrug, besonders die treffliche Executirung des Siegl'schen Festmarsches »Vivat Austria« und des Athesenmarsches viel beitragen mochte. Fast alle Professoren beehrten das Fest mit ihrer die Sympathien für das Corps aufs

¹⁾ C. C. 13., 27. XI.

deutlichste documentirenden Gegenwart. Der am 1. VII. aufgenommenen Corpsphotographie und gemeinsamem Diner in der Restauration unter dem Belvedere folgten der Festconvent und die gelungene Auffahrt zum Commerce im Convictsäle, dessen passend decorirte Räumlichkeiten die Gäste nur schwer zu fassen vermochten. Die heiterste Festesfreude, besonders durch die poetischen Festgaben des rühmlichst bekannten Cph. der *Athesia*, R. v. Strele, und der eigenen Cph. Cph. Herold und Hans Pleschner gehoben, hielt fast Alle bis zum Morgen beisammen. Die Festrede sprach Cph. Pessina, meist im Hinblick auf die trüben Zeiten der letzten Jahre die unerschütterte Stellung des Corps betonend; jubelnd begrüsst wurde die Versicherung treuen Zusammenhaltens der zum erstenmale als Corps auftretenden *Moldavia*. Die Ungunst des Wetters that der für 2. VII. projectirten Spritzfahrt nach Bad Houschka keinen Eintrag, worauf am 3. VII., nach einer Festvorstellung in der Arena (Benedix' »Relegirte Studenten«), mit der feierlichen Schlusskneipe das schöne Fest endigte, dessen unvergessliche Stunden Jung und Alt in neuer Treue, durch Eintracht stark, den alten Farben verbanden und die Beziehungen zur *Athesia*, wie den Prager Corps, noch inniger gestalteten.

Die Vorbereitungen zur Stiftungsfeier hatten auch auf das innere Leben der Austria einen heilsamen Einfluss geübt. Die oftmalige Berührung mit den Cph. Cph. führte zur Wiederaufnahme (5. II.) der monatlichen Cph. Kneipen, die nach dem J. 71 theilweise in Vergessenheit gerathen waren. Die Betonung des Corpsstandpunctes nach aussen regte die unter den widrigen Verhältnissen der letzten Zeit nicht mehr angestrebte behördliche Genehmigung der Corpsstatuten an (20. V.), die man nach Revision der Bestimmungen über Ccp. (9., 14. VI.) gegen Ende des Jahres einzugeben beschloss (27. V.).

Wenn noch ein Beweis nöthig gewesen wäre, dass die Corpsidee und das Corpsprincip im allgemeinen und speciell in Prag existenzberechtigt und lebensfähig seien, so haben ihn die Ereignisse dieses Jahres in klarster Weise geliefert. Nachdem auf Grund der von uns unterbreiteten und am 20. XI., beziehungsweise 28. XI. von den beiderseitigen Vertretern ratificirten S. C. Statuten der acad. S. C. der Corps *Austria* und *Moldavia* am 9. XII. sich für constituirt erklärt, übernahm Ersteres das Präsidium für das W. S. 76—77. Am 3. II. erfolgte die Corpserklärung der acad. V. *Albia* und am 21. II. die der techn. Burschenschaft *Constantia*, jede für die wachsende Verbreitung

1877

der Corpssache thatsächliches und unwiderlegbares Zeugniß abgehend. Nachdem die Austria in der Erklärung der *Albia*, dass sie »den seinerzeit über das acad. Corps Austria verhängten Feigheitsverruch am 14. II. 77 als incommentmässig und ungerechtfertigt annullirt habe«, bei der Delegirtenbesprechung (15. II.) die gewünschte Satisfaction erhalten und die P. P. Suite in kürzester Zeit ausgetragen war, wurde zwischen beiden ein freundschaftlicher Verkehr wieder aufgenommen, der von unserer Seite besonders der *Constantia* gegenüber an Innigkeit gewann. Beide neuen Corps wurden über unseren Antrag,¹⁾ vorbehaltlich der Zustimmung des »Verbandes der Corps an österr. Hochschulen« und des Ausschlagens einer Anerkennungshatz auf Korb mit dem S. C. von diesem vorläufig anerkannt. So wurde unter den Prager Corps gerade in diesem Jahre ein strammes und frisches Leben rege. Der acad. S. C. hatte die von der Austria als Bedingung für dessen Abschluss²⁾ beantragte Einführung des auf sämtlichen österr. Hochschulen und der überwiegenden Anzahl der deutschen als Mensurwaffe commentmässigen Korbschlägers acceptirt,³⁾ um die nothwendige Einheit Letzterer an den österr. Hochschulen herzustellen. Durch die im Laufe des S. S. 77 ausgeschlagene Hatz auf Korb mit dem acad. Corps *Moldavia*, sowie durch die auf dem Linzer D. C. der österr. Corps über Antrag des Prager acad. S. C. von den Vertretern des techn. S. C. der Corps *Franconia* und *Suevia* erlangte Zusicherung, vom W. S. 77—78 angefangen Corpshatz und P. P. Suite nur auf Korbschläger auszuschlagen, hat der C. C. der Austria demselben auf den Prager Hochschulen unbestritten Eingang verschafft.

Die freundschaftlichen Beziehungen zu allen österr. Corps, durch äusserst regen brieflichen Verkehr wesentlich gefördert, gestalteten sich durch Beschickung des D. C. zu Linz (24.—30. III.) noch inniger. Die Austria, von dem Streben nach Consolidirung der einer strammen Organisation bedürftigen österr. Corpsverhältnisse durchdrungen, betheiligte sich an der vom S. C. zu Innsbruck (28. II.) angeregten Zusammenkunft durch Delegirung des × Carl Renn, dem gleichzeitig vom acad. Corps *Moldavia* das ehrende Vertretungsmandat übertragen wurde. Erfreulich waren die Resultate dieser D. C. Verhandlungen nicht nur dadurch, dass für die Regelung des Verhältnisses der österr. Corps — nach der Corpserklärung der Brünner *Austria* (29. I. 76.),

¹⁾ S. C. 22. II., S. C. 26. II. — ²⁾ C. C. 18. XI. — ³⁾ S. C. 16. I.

der Wiener *Danubia* und *Cimbria* und der Gründung des acad. Corps *Gothia* in Czernowitz bereits 20 an Zahl — unter einander, sowie für ein Vorgehen im gemeinsamen Corpsinteresse eine Grundlage und Instanz geschaffen wurde, sondern auch durch die erlangte Uiberzeugung, dass die Austria sich unter den Corps des Kaiserstaates einen hervorragenden Platz erobert. Die dem Prager acad. S. C. übertragene Geschäftsführung des D. C. für das S. S. 77, die erst nach der am 20. XI. 77 erfolgten Neuconstituierung des durch den Beitritt der *Constantia* verstärkten techn. S. C. an diesen übergeben wurde, bot auch unserem Corps wiederholt Anlass, entscheidend in die österr. Corpsverhältnisse einzugreifen. Durch das Activwerden unserer CB.CB. Elbogen und E. Schmidt, welch' Letzterem das Burschenband ad honores (9. XII.) verliehen worden, wurde es unserem Cartellcorps *Saxonia* ermöglicht, seine im W. S. auf den engsten Rahmen beschränkte Thätigkeit im S. S. in entsprechender Weise wieder aufzunehmen, wobei Elbogen zum $\times$ und Schmidt zum $\times \times \times$ gewählt erschienen. Zu dem 27. Stiftungsfeste desselben (15.—17. V.) überbrachte Cph. Dr. Hahn im Auftrage der Austria (12. V.) die herzlichsten Glückwünsche. Die gleichzeitig vorgenommene Revision der Cartellstatuten ¹⁾ gelangte wegen einiger unbedeutenden Abänderungen, die sich lange hinzogen, erst 14. VII. 78 zum Abschlusse. Auch zur *Athesia*, welche das Cartell mit der Grazer *Teutonia* (6. V.) löste, war der Verkehr, besonders durch den der Vertreter in Linz gefestigt, ein recht herzlicher, wofür die zur 16. Gründungsfeier derselben auch bei uns veranstaltete Festkneipe deutlich sprach (4. XI.). Der erfreuliche Aufschwung der heimischen Corpsverhältnisse zeigte sich vor allen bei uns in den weder früher noch später so zahlreichen Beweisen der Waffentüchtigkeit (73 Parteen), wozu die P. P. S. mit der *Albia* (15. II.) und *Franconia* (6. VI.) wesentlich beitrugen. Die Betheiligung aller Prager Corps an der Fackelbegleitung beim Leichenbegängnisse des Professors Volkmann R. v. Volkmar hatte die Austria angeregt und wärmstens unterstützt (C. C. 15. I., S. C. 16. I.).

Die von derselben im Laufe des Jahres veranstalteten Festlichkeiten, als: die Feier des Corpserklärungstages (10. XII.), einer froh gemüthlichen Weihnachtskneipe (21. I.), des Gründungs-Commerces und eines am 28. VI. auf der Corpskneipe veranstalteten Gartenfestes, vereinigte meist alle Prager Corps und die eigenen Cph. Cph. fast vollzählig

¹⁾ C. C. 27. VI., 27. X. 77, 29. I. 78.

mit den Activen. Die Feier des 23. Februar in den ausschliesslich mit Austrianerfarben decorirten Räumen des Kneipsaales gehört unbestritten zu den schönsten, die je begangen wurden. Bei derselben gelangte eine Stelle aus einem Briefe J. V. v. Scheffel's zur Verlesung, welchen Letzterer anlässlich des ihm von dem literarisch befreundeten Cph. der *Athesia*, R. v. Strele, eingesandten, der Prager Austria zum 15jähr. Gründungsfeste gewidmeten Gedichtes an denselben mit dem Wunsche richtete, »dass der in der österreichischen Jugend etwas Mode gewordene Pessimismus einer kräftigen, schneidigen Anschauung der Dinge weichen möge« (19. I.).

Da die h. k. k. Statthalterei auf das Einschreiten v. 25. VIII. 76 die angesuchte behördliche Bestätigung als Corps nicht ertheilen konnte, ¹⁾ wurden die Statuten einer Revision unterzogen, ²⁾ wobei die beanstandeten Mängel behoben und die Mitgliedschaft der Activen in der Lesehalle gestrichen wurde. Mit Genehmigung derselben ³⁾ erschien die Umbildung in ein Corps gesetzlich bekräftigt. Verschiedene Vorlagen über Paukordnung, Aufrechterhaltung der Ordnung auf der Kneipe (27. VI.), die Vorbereitungen für Ausarbeitung eines S. C. Bier- und Paukcomments, Bestimmungen über das Verhalten der Activen nach aussen in jeder Beziehung ⁴⁾ zeigen von dem erfreulichen Bemühen, die Festigung des Corps und seines Ansehens überall zu fördern. Am 5. IX. traf die betrübende Nachricht von dem in Prag erfolgten Ableben des allseitig beliebten Cph. Dr. Carl v. Stradiot ein. Die in Prag anwesenden Corpsangehörigen legten einen Kranz mit Farbenschleife auf dessen Sarg und begingen auf der Corpskneipe (12. IX.) das Officium des Trauersalamanders. Erwähnenswerth scheint auch der Besuch von Mitgliedern des Münchner acad. Corps *Macaria*, X X Schweiger im S. S. 76 und Cph. Hebel, der auf der Rückreise vom Congresse des *Kösner S. C.* nach Pfingsten 77 unser Corps aufsuchte.

1878

Die folgende Periode kennt nichts mehr von Streitigkeiten und kleinlicher Rivalität unter den Prager Corps. An beiden Hochschulen stehen die S. C. S. C. als eine geschlossene und im besten Einvernehmen zu einander lebende Partei stets bereit, jeden Angriff auf einen Träger der Idee eng vereint abzuweisen. Und diese Einigkeit, selbst von der Gegenseite uns zugestanden, hebt sich um so wohlthuender ab gegenüber

¹⁾ St. Erl. 18. IX. 76. — ²⁾ C. C. 14 X., 15. XI. — ³⁾ St. Erl. 4. VI. 77, Z. 28742. — ⁴⁾ C. C. 14. X., 10. III., 5. V., 13. VI.

der Zerfahrenheit der Burschenschaften, zu denen man von nun an in den schroffsten Verkehr trat. Denn da eine Anbahnung eines Anstandsverhältnisses zwischen *Austria* und *Carolina*, dessen Vermittlung der Prager techn. S. C. zu Linz einzuleiten versprochen, ¹⁾ nicht herbeigeführt wurde, brachen die Corps desselben mit dieser Burschenschaft das Paukverhältniss ab und vollzog sich mit dieser Thatsache der vollständige Bruch mit der Burschenschaftspartei, die Corps noch energischer zum treuen Zusammenhalten und zum Gewinnen eines sichern Rückhaltes in der Consolidirung der S. C. S. C. mahnend. Da die *Austria* die Unzulänglichkeit der ersten Statuten, die ja mehr ein Versuch gewesen, erkannt hatte, unterbreitete sie ein revidirtes und entsprechend erweitertes S. C. Statut, ²⁾ das sofort angenommen und nach ihren Anträgen beim Eintritte des acad. Corps *Albia* (4. und 12. II.), der Suspension der *Moldavia* (26. III.) und der Aufnahme des neuen acad. Corps *Cheruscia* (S. C. 17, 21. V.) im Anschlusse an die Beschlüsse des in diesem Jahre zu Melk a. D. tagenden Congresses der österr. Corps entsprechend modificirt wurde. Ausser bei den normirten S. C. Zusammenkünften fand das freundschaftliche Verhältniss der in diesem Verbande geeinigten Corps einen schönen Ausdruck in der am 6. VI. veranstalteten Spritze nach Kuchelbad, an der sich auch manche unserer Cph.Cph. betheiligten.

Leider erlitt die Corpssache durch die Suspension der *Moldavia* (25. III.) und *Franconia* (27. V.) einen harten Verlust, der die *Austria* um so schwerer traf, da sie jederzeit bei Ersterer treue und opferwillige Unterstützung und Freundschaft gefunden hatte, welche selbst die entgegengesetzte Ansicht betreffs Anerkennung der *Cheruscia*, ³⁾ die von den österr. Corps nach unserem Antrage erfolgte, nicht zu trüben vermochte. Für alle Beweise derselben sei dem Corps *Moldavia* hier gedankt mit der Versicherung, dass die *Austria* jederzeit dem treuen Kampfgenossen in schwerer Zeit ein treues Andenken bewahren wird. Die Einschärfung über alleinige Zulässigkeit des Korbschlägers als Paukwaffe, von uns in Melk abermals beantragt, ⁴⁾ wie die ebenfalls durch unser Corps angeregte Einführung der seidenen Halswickelbinde statt der alten Ledergravatte, ⁵⁾ stellten endlich die Prager Corps auch in dieser Hinsicht allen übrigen gleich. Der von der *Austria* gearbeitete S. C. Bier- ⁶⁾ und Paukcomment, ⁷⁾ sowie der Entwurf einer

¹⁾ S. C. 25. IV., 21. X. 77. S. C. Arch. Nr. 29. — ²⁾ C. C. 31. X., 3. XI., S. C. 12., 28. XI. — ³⁾ S. C. 3., 4. XII. — ⁴⁾ Congr. Stat. Anhang I. § 1. — ⁵⁾ S. C. 31. V. — ⁶⁾ C. C. 21. X., S. C. 26. X. — ⁷⁾ C. C. 17., 23., 27., X., S. C. 30. X.

Instruction für die Amtsführung des S. C. Protocollführers, ¹⁾ ergänzten nach Möglichkeit das im S. C. noch Fehlende. Da nach den zu Melk getroffenen Bestimmungen das acad. Corps *Albia*, dessen Mensurboden über unsern Antrag vom S. C. (19. II.) anerkannt worden, mit den tech. Corps *Franconia* und *Suevia*, die im W. S. 76—77 mit Jenem die Beziehungen abgebrochen, im S. S. 78 in ein commentmässiges Verhältniss trat, gingen jetzt alle Prager Corps Hand in Hand. Unsere CB.CB. Elbogen und Rogner wurden mit dem $\times \times$ der *Albia* Hoering vom S. C. (17. VI.) nach Brünn geschickt, um einige Partien mit dem Corps *Marchia* loszumachen, deren Nichtzustandekommen zur Verhängung des Verrufes der competenten Instanz über drei Marchenburschen führte; ²⁾ das Paukverhältniss auf Prager Boden war, abgesehen von der Betheiligung an der S. C. Anerkennungshatz mit der *Albia* und *Constantia* gegen Ende des W. S., ein sehr reges.

Mit den österr. Corps brachte uns besonders die zu Anfang dieses Jahres der Austria, als präsidirendem S. C. Corps, zufallende Geschäftsführung des D. C. in innigsten Contact. In der von der Innsbrucker *Gothia* beantragten Aufhebung des perpetuellen Verrufes über die *Rhaetia* ³⁾ traten wir entschieden, aber erfolglos für die Ansicht unseres Cartellcorps *Athesia* ein (25. II.). Zu dem vom 23. IV. bis 2. V. in Melk tagenden Congress der österr. Corps, auf welchem allerdings die vom Corps *Gothia* ⁴⁾ angeregte und von uns auch angenommene (30. III.) Bildung eines allgem. acad. S. C. in Rücksicht auf die Gesamtinteressen der österr. Corps verschoben wurde, designirte die Austria als Vertreter den $\times$ Neuwirth, dem auch die Prager acad. Corps *Albia* und *Cheruscia* im ehrenden Vertrauen das Mandat übertrugen. Derselbe erhielt »für die eben so mustergiltige als aufopfernde Führung der Protocolle«, welche der Austria zufiel, über Antrag der Innsbrucker *Gothia* den Dank votirt.

Die Verehrung, welche die Corpsangehörigen ihren Lehrern zollten, zeigte sich in der Entsendung von Deputationen, welche den Professoren Reg. Rath Dr. Fr. v. Stein (3. XI.) und Czyhlarz (8 I.) anlässlich der denselben verliehenen Orden, und Dr. Const. R. v. Höfler zum 40jährigen Jubiläum seiner Lehrthätigkeit die Glückwünsche des Corps überbrachten.

Der innige Verkehr mit den Cph. Cph, der sich besonders durch Uiberreichung einer künstlerisch ausgestatteten, vom Hospes Architect

¹⁾ S. C. 30. X. — ²⁾ S. C. 17. VI., 29. VI., 5. VII., 18. X., 23. XI., 7. XII. 78. — ³⁾ Zuschr. 26. XI., 11. XII. 77. — ⁴⁾ Zuschr. 28. III.

Kunkler (8. V.) gearbeiteten Glückwunschadresse an den allseitig hochgeachteten Ehrenph. J a h n zur Feier seines 80. Semesters aussprach, führte zur Wiederaufnahme der Cph. C.,¹⁾ die besonders auf Sanirung der finanziellen Lage in bekannter opferwilliger Weise Rücksicht nahmen. Für die Familienangehörigen der Corpsmitglieder und deren Bekanntenkreis bot ein am 5. III. im Salon Gorski veranstalteter Austrianerabend eine schöne Gelegenheit, sich von dem frischen Leben des Corps zu überzeugen. Die seit 5. XI. 75 abgeschaffte Zuziehung der Brandfuchse in den C. C. und ein besonders feierlicher Act der Reception wurden wieder beschlossen (13. X., 22. VI.) und das Ccp. Institut (22. I.), wie die Bestimmungen über die Hospites (9. II.), nach den Vorschlägen der dazu gewählten (20. X.) Commission geregelt.

Das folgende Jahr, in welchem das Corps vorzüglich durch Einberufung einiger Mitglieder zur bosnisch-herzegowina'schen Occupation²⁾ an Zahl der Activen geschwächt und durch die zahlreichen Todesfälle einiger der tüchtigsten Cph. Cph. schwer betroffen wurde, wirkte auf das Ganze natürlich auch bedrückend ein. Zwar wurde nach aussen der alte Glanz gewahrt, was die von uns (11. I.) im S. C. 13. I. beantragte Veranstaltung grosser Festlichkeiten anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit des Allerhöchsten Kaiserpaares beweist, eine Gelegenheit, die zur Manifestation der Corpssache um so freudiger begrüsst wurde, als man bereits im Vorjahre von dem durch uns (S. C. 21. V.) projectirten Fackelzuge in Folge der in die Ferienzeit verlegten Ankunft Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen absehen musste.

1879

Die rege Theilnahme, welche die deutsche Studentenschaft dem Feste der vereinigten acad. und techn. Corps entgegenbrachte, ist wohl die beste Widerlegung der Behauptung,³⁾ dass alle deutschen Vereine eine Schwenkung ins burschenschaftliche Lager machten; die Burschenschaften selbst durch niedrige Verdächtigungen, für welche allerdings keine Beweise, weil solche überhaupt nicht eruirbar, in Prag unmöglich zu machen, hat nie im Wesen und Principe der mit ehrlichen Waffen die Gegner bekämpfenden Corps gelegen, die weit mehr berechtigt wären, das Vorgehen jener Partei und deren Umtriebe zur Untergrabung des Ansehens der Corps, wie sie in jüngster Zeit noch in der Lesehalle und einigen Provinzblättern geschahen, mit gleichem Namen zu belegen. — Bei den Vorbereitungen zu den Festlichkeiten,

¹⁾ Cph. C. 11, 25. V., 5. VI. — ²⁾ C. C. 2. XI. — ³⁾ *Chronik d. P. acad. cons. B. Carolina*, S. 23.

deren sich unser hochverdiente Cph. R e n n wärmstens annahm, wie bei Letzteren selbst war unserem Corps eine ausgezeichnete Stellung beschieden. Nicht nur dass unser $\times$ Novotny als Vertreter des präsidirenden S. C. Corps bei dem Empfange durch Se. Exc. den Herrn Statthalter bei der festlichen Auffahrt (24. IV.) die Glückwünsche zum Feste darzubringen und den Abends stattfindenden Commers — einer der glänzendsten, die je hier gefeiert — zu leiten berufen war, so trugen auch die Festrede des CB. E l b o g e n auf Letzterem und das Festgedicht des Altseniors N e u w i r t h, mit Enthusiasmus begrüsst,¹⁾ wesentlich zur Erhöhung des Festes bei.

Besonders innig waren die Beziehungen zur Liedertafel und Lesehalle der deutschen Studenten, in welch' Letzterer die Corps in dieser Zeit eine wichtige Stellung einnahmen. Durch Betheiligung am Woltmann-Abschiedscommerce (Oct. 78), der Savignyfeier²⁾ und am Festbankette des deutschen Casinos anlässlich des Allerhöchsten Hochzeitsjubiläums documentirten die Corps, und mit ihnen die Austria, ihre Stellung nach aussen. Die schon im Vorjahre bewiesene Sympathie Letzterer für die Anregung einer Beziehung der alten Corpsstudenten unter einander, welche ihre erste Aeusserung in dem Commerce ehemaliger Corpsstudenten in Graz (21, 22. VI. 78) gefunden,³⁾ bekundete sie wieder durch Beschickung eines ähnlichen, wenn auch kleineren, von einigen unserer Cph. Cph. in Böhm. Leipa angeregten Festes (8. III.). — Die zu Melk in den Oster- wie Pfingstferien tagenden Sitzungen des Congresses der österr. Corps, zu denen $\times$ E l b o g e n anfangs (15. III.) als Vertreter des Prager acad. S. C., dann als der des Corps (14. VI.) delegirt war, brachte uns wieder in den regsten Verkehr mit den anderen, besonders den Cartellcorps, wobei wir jedoch gegen die definitive Constituirung mit beantragter Verlängerung eines Provisoriums auf ein Jahr eintraten (April 79). Bei dem am 26. IV. veranstalteten Commerce der *Saxonia* anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit des Allerhöchsten Kaiserpaares wurde Cph. S r n k a zur Vertretung ermächtigt. Für die Prager Corpsverhältnisse ist die vollinhaltliche Annahme des acad. S. C. Paukcomments⁴⁾ durch den techn. S. C. besonders von Bedeutung, da jetzt über Ansuchen des Letzteren, dessen Bewilligung von uns beantragt wurde, demselben

¹⁾ Alma mater Nr. 18, 1. V. S. 146; Bohemia, Tagblatt 25. IV. —

²⁾ S. C. 13. I. — ³⁾ Der Commers ehemaliger Corpsstudenten in Graz am 21. und 22. Juni 1878. — ⁴⁾ S. C. 9. II.

der Name eines »allgemeinen Prager S. C. Paukcomments« beigelegt erscheint.

Schwer waren die Verluste, welche das Corps in diesem Jahre durch den Tod mehrerer Cph. Cph. erlitt. Kaum hatten $\times \times$ E. v. Stein, Cph. Dr. Feitis und E. Popper mit einigen anderen aus der Nähe herbeigeeilten Cph. Cph. als Corpsdeputation ¹⁾ einen Kranz auf das Grab des am 3. XI. auf seinem Gute Kosterczan verbliebenen Cph. Iwan gelegt, der stets in opferwilligster Weise das Corps unterstützt, traf uns bereits am 28. XII. die tieferschütternde Nachricht vom Tode des der Heimat ferne im Feldspital Nr. 20 in Sissek als Opfer berufstreuen Wirkens verstorbenen Cph. Zörkler, dem bereits im Januar 79 der letzte noch lebende Gründer Zintl folgte. Ersterem wurde ein Denkstein mit der Inschrift „*Seinem unvergesslichen Senior Karl P. Zörkler das acad. Corps Austria 1879*“ ²⁾ aufs Grab gesetzt, während beim Leichenbegängnisse des Letzteren das corporativ sich betheiligende Corps einen Kranz niederlegte. ³⁾ Dasselbe geschah bei dem Ableben des Cph. Dr. Pessina (5. VI.), und jedesmal zeigten die Beileidschreiben der Prager und vieler auswärtiger Corps deren Theilnahme an unserem schweren Lose. Dagegen erhielt die Zahl der Cph. Cph., wie auf dem F. C. C. der 15. Stiftungsfeier, einen Zuwachs durch die Ernennung des ehemaligen Austrianers Professor Dr. Krasnopolski (1. III.) zum Cph.

Mit einem äusserst gesunkenen Personalstande trat das Corps 1880 in das neue Studienjahr, in eine Zeit, welche selbst unter den schwersten Kämpfen im Innern und äusseren Angriffen nie mehr dagewesen und die Existenz der Austria in Frage stellte. Den Prager, wie den auswärtigen Corps gegenüber blieb das alte Verhältniss zwar bestehen und unserem Namen das frühere Ansehen gewahrt. * Allein die ungünstige Lage des alten Kneiplocales, das man endlich mit dem W. S. mit dem heutigem wechselte, die bei der geringen Mitgliederzahl nur schwer zu erzielende gesteigerte Theilnahme und finanzielle Uibelstände, theilweise durch die stets wachsenden Repräsentationskosten des Corps herbeigeführt, hatten ein frisches, fröhliches Wirken bereits im Vorjahre gehemmt. Jetzt aber, wo bei Behebung des ersten Punktes die Gefahr immer noch nicht beseitigt war, that augenblickliche Abhilfe noth. Und sie kam, woher die der Austria schon oft gekommen, sie

¹⁾ C. C. 16. XI. — ²⁾ C. C. 11. I., Cph. C. 9. IV. — ³⁾ C. C. 1. II.

kam aus dem einträchtigen Zusammenstehen der Cph. Cph. zu den alten Farben, für deren Erhaltung sie jedes Opfer zu bringen bereit waren. Da sogar die Frage über Auflösung des Corps aufgetaucht ¹⁾ und an alle Cph. Chp. diesbezügliche Schreiben um Meinungsäusserung für diesen so unendlich schweren Schritt ergangen, wurde der Antrag auf Auflösung oder Suspension einstimmig abgelehnt (13. II.). Das darauf gewählte Comité (Ehrencph. Jahn, die Cph. Cph. Dr. Otto Přibram, Körbel, Schönhöfer, Renn) ordnete sowohl die materiellen Verhältnisse, ²⁾ als es auch durch Antrag der monatlich stattfindenden Cph. Kneipen wesentlich zur Hebung des gesellig frohen Zusammenlebens der Activen beitrug, das bald in Mitglieberzuwachs einen Erfolg aufwies, der die Existenz des Corps nach aussen geltend zu machen half. Da auf diese Weise die ganze Thätigkeit der Activen und Cph. mit internen Fragen und Consolidirung der eigenen Kräfte zum Wohle des Ganzen beschäftigt war, sah man von der Beschickung des zu Ostern in Melk tagenden Congresses durch einen eigenen Vertreter ab und übergab das Mandat dem × der *Albia*, Herrn Schumann-Leclerq (8. III.), dem für seine Bemühungen nach erfolgter Berichterstattung über die Verhandlungen mündlich (27. IV.) und schriftlich (28. IV.) der Dank des Corps ausgesprochen wurde. Die innigen Beziehungen zu unseren Cartellcorps zeigten sich ganz besonders in der Entsendung des × Novotny zum 30jährigen Stiftungsfeste der *Saxonia* (15. V.), an dem sich auch fast sämmtliche in Wien lebende Cph. Cph. der Austria betheiligten, und durch den regen Verkehr mit den Angehörigen der *Athesia*, wodurch die alten Bande noch inniger geknüpft wurden. Das Verhältniss zu den Prager Corps blieb das frühere, herzliche, besonders da das acad. Corps *Cheruscia*, welches im Nov. 79 aus dem S. C. ausgetreten, bereits im Jänner 80 seine alte Stellung wieder einnahm, und äusserte sich vor allem in der Spritzfahrt des acad. und techn. S. C. nach Zawist (12. VI.). Zu den Burschenschaften, deren am 16. III. 78 als Gegengewicht gegen die S. C. S. C. abgeschlossener D. C. sich löste, wurde das Verhältniss durch die Verrufserklärung der im S. S. 77 constituirten acad. techn. Burschenschaft *Teutonia* noch schroffer, wobei besonders das einmüthige Vorgehen der Corps in allen principiellen Fragen gegen die Sonderbestrebungen Jener sich vortheilhaft abhob. So freudig man insgesamt die 10jährige Gründungsfeier der Liedertafel der deutschen Studenten

¹⁾ C. C. 7. II. — ²⁾ C. C. 23. II., 10. III.

(Ende Juni) als willkommene Gelegenheit benützte, derselben durch corporative Betheiligung (16. VI.) seine Sympathien auszudrücken, so entschieden wurde die Theilnahme an dem von der Lesehalle nach Wegstädtl unternommenen Studentenausfluge abgelehnt (1. VI.), weil das Comité auf Betreiben der Burschenschaftspartei seit dem Gründungsfeste der *Carolina* ¹⁾ eine allzu schroffe Stellung gegen die Corps einnahm. Zur Feier des Corpserklärungs- und Gründungstages fanden sich alle Prager Corps und Cph. Cph. ein. — Am 1. XI. 79 starb Cph. Dr. Victor Pleschner, wogegen am 28. II. die Alt-Ccp. Ccp. E. Přibram und Carl Gahler zu Cph. Cph., Singer zum Alt-Ccp. (3. III.) ernannt wurden. Im Verlaufe des S. S. erscheint der Bestand des Corps (21. IV.) wieder vollkommen gesichert.

Es erübrigt dem Chronisten nur der Vollständigkeit halber in wenigen Strichen die Schicksale der Austria und der Prager Corps während der jüngsten Zeit zu zeichnen. Am Beginne des W. S. entstanden durch das feindliche Auftreten der Burschenschaftspartei gegen die Corpssache Misshelligkeiten zwischen den Corps und dem Ausschusse der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten, ²⁾ weshalb schon, um Reibereien mit den Burschenschäftern bei Gelegenheit des von Letzterer am 29. XI. veranstalteten Kaiser Josef-Commerces zu vermeiden, von einer eventuellen Betheiligung an demselben keine Rede sein konnte. Da aber der patriotische Character der Corps diesen Gedächtnisstag nicht ohne eine weihevollen Feier vorübergehen lassen konnte, gaben diese über unseren (27. XI.) Antrag am 3. XII. einen eigenen Commers, dessen Leitung unserem und dem techn. Corps *Suevia* zufiel und bei dem Cph. Neuwirth die Festrede sprach. Die Zusammengehörigkeit mit unserer altehrwürdigen Alma Mater in unveränderter Gestalt betonten die acad. Corps über unseren Antrag (9. III.) in der von uns entworfenen und im S. C. unwesentlich modificirten Adresse, welche den hochverehrten Lehrern, die mit Ueberzeugungstreue mannhaft für die Wahrung des Characters der deutschen Universität eingetreten, den Ausdruck dankbar treuer Ergebenheit übermitteln sollte, und durch die Senioren dem Herrn Reg. Rath Prof. Dr. Mach überreicht wurde. Die nutzbringenden Folgen dieses Schrittes in einer eminent studentischen Frage zeigten sich gar bald

1881

¹⁾ Vgl. *Jahresbericht der Lese- und Redehalle*, Prag 1881, S. 24. — ²⁾ *Tagblatt* 30. X.; *Montags-Revue a. B.* Nr. 44, 1. XI., S. 8.; *Jahresbericht der Lese- und Redehalle* S. 25.

für die Corps im allgemeinen und die Austria speciell. Die uns theilweise durch die Intriguen der Gegenpartei entzogenen Sympathien unserer Lehrer wandten sich uns wieder voll und warm zu, da Letztere eingesehen, welche Unrichtigkeiten sich hinter jenen niedrigen Verdächtigungen bergen. Unsere eigenen Cph. Cph., die an uns fast irre geworden ¹⁾ und ein minder schroffes Betonen des Corpsprincipes ohne Verletzung desselben wünschten, gaben sich im Angesichte dieser Thatsache mit der an sie beschlossenen (5. III.) Erklärung unseres Standpunctes vollkommen zufrieden (9. III.). Die Stürme sind vorüber, mit dem trotz der schweren Zeitverhältnisse überraschend starken Mitgliederzuwachs haben sich die Aussichten für die Zukunft gebessert und entschieden und stramm steht die Austria da als ein fester Grundpfeiler der Corpssache auf Prager Boden.

Zum Congresse der österr. Corps wurde $\times$ V r b a delegirt (26. III.), dem auch das acad. Corps *Cheruscia* in ehrendem Vertrauen die Vertretung übergab. Derselbe brachte unsern Antrag, Sr. kais. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Kronprinzen Rudolf anlässlich Höchstdessen Vermählung eine Adresse sämmtlicher Corps der österr. Hochschulen zu überreichen, zur Annahme. Die Ausführung derselben, um welche sich der CB. des techn. Corps *Constantia* H l a s e k grosse Verdienste erwarb, wurde den Prager Corps übertragen, deren Vertreter am 30. V. dieselbe überreichten. Der Text wurde nach dem Entwurfe unseres Cph. N e u w i r t h bei der Melker Zusammenkunft festgestellt und modificirt.

Von unendlicher Wichtigkeit für die Prager acad. Corps war die Annahme des von uns im S. C. angeregten und hier eingebrachten Antrages, ²⁾ dass es denselben gestattet werde, sich angesichts der Zweitheilung der Universität nur aus Angehörigen der deutschen Facultäten recrutiren zu dürfen, um so mehr, da das durch die Corps so treu gepflegte Studentenleben nur auf deutschen Universitäten zur Geltung kommen kann. Von der schon beschlossenen (14. X.) und bereits (23. X.) vorbereiteten Entsendung des $\times$ E. v. Stein und $\times \times$ K u k u l a zum 20. Stiftungsfeste unseres Cartellcorps *Athesia* (4.—8. XI.) mussten wir leider im letzten Augenblicke noch absehen (30. X.) und eine künstlerisch ausgeführte Adresse als Ausdruck unserer Theilnahme absenden. Der *Saxonia* übermittelte das Corps am 5. Jahrestage des Cartellabschlusses in gleicher Weise (27. XI.) die Versicherung der freundschaftlichsten Beziehungen.

¹⁾ C. C. 29. I., 1. II., 12. II. — ²⁾ Congr. Sitz 26. IV., 6. V.

Das innere Zusammenleben fand auch in diesem Jahre durch die neuen Mitglieder einen recht erfreulichen Aufschwung, was sich besonders bei den äusserst gemüthlichen Kneipabenden zeigte, unter denen die am 19. I. abgehaltene Weihnachtskneipe vor allem zu nennen ist. Desgleichen verdient die Feier des Gedächtnisstages der Corps-erklärung und Gründung, des Ersteren unter Betheiligung aller Corps, erwähnt zu werden. Tief erschütternd wirkte auf Alle das an demselben Tage (10. XII.) erfolgte Ableben unseres hochverdienten und unvergesslichen Cph. M. U. Dr. Renn, für dessen Beliebtheit in allen Kreisen die äusserst zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse (12. XII.) zeigte, bei welchem alle Prager Corpsstudenten sich an der von uns arrangirten Fackelbegleitung betheiligten. Das corporative Erscheinen Letzterer beim Trauersalamander (14. XII.), zu welchem ein gedruckter Nachruf ausgegeben wurde, die zahlreichen Beileidschreiben unserer eigenen Cph. Cph., auswärtiger Corps und deren Angehörigen, die Renn wegen seines entschiedenen und treuen Characters hochhielten, mussten uns diesen Verlust doppelt schmerzlich erscheinen lassen. Kaum dass derselbe etwas verwunden, traf uns die Nachricht vom Tode des Cph. Reichhold (13. IV.) in Pilsen, bei dessen Leichenbegängnisse sich fast das ganze active Corps trotz der Osterferien betheiligte. Diesen Lücken in der Reihe der Cph. Cph. steht ein Zuwachs gegenüber in der Ernennung des Dr. Fleischner, Advocat in Carlsbad (2. XI.); über die Convente derselben wurden neue Bestimmungen acceptirt (26. III.).

Die Vorbereitungen zum 20. Stiftungsfeste wurden bereits bei Beginn des W. S. aufgenommen und stand ein Comité der in Prag domicilirenden Cph. Cph. (Jahn, Otto Přibram, Körbel, Schönhöfer, A. Popper, Neuwirth) den Activen zur Seite. Die in Folge des an die auswärtigen Cph. Cph. von demselben versandten Aufrufes bewiesene opferbereite Anhänglichkeit der Alten an das Corps, welche allein die Veranstaltung eines des Namens „*Austria*“ würdigen Festes ermöglichte, legte wieder ein glänzendes Zeugniß ab für die sprichwörtlich gewordene Treue der alten *Austrianer* an ihre Farben, für die im schweren Berufe nie verschwundene Theilnahme an den idealen Bestrebungen der Jugend, der Ausbildung des Mannesmuthes und persönlicher Tüchtigkeit, für welche sie selbst einst begeistert eingetreten.

Und dieser schöne Geist, der nach herrlich verlebter Burschenzeit das Alter noch mit der Jugend zur Förderung gleicher Interessen ver-

bindet, werde der Letzteren eine Mahnung, stets »durch Eintracht stark«, im unverrückten Festhalten an unserer gemeinsamen hehren Sache, der Ausbildung des Manneswerthes zum Nutzen des Vaterlandes und der Gesellschaft zuzustreben, um dereinst im Bewusstsein treu erfüllter Pflicht und des erreichten Zieles an jedem Wiegenfeste unseres Corps mit den alten und jungen Corpsbrüdern noch recht oft in den Herzenswunsch einstimmen zu können :

„Austria vivat, floreat, crescat in aeternum.“

Prag, im Juni 1881.

Joseph Neuwirth (X),
phil. cand.

Verzeichniss des Corpsphilister.

Ehrencorpsphilister.

Chr. F. A. Jahn, k. sächs. Commissionsrath, Director der städtischen Gasanstalten in Prag.

Schuppel Franz, Med. & Chir. Dr., k. k. Bezirksarzt, Bergreichenstein,
† 26. V. 76.

Corpsphilister.

P.G., W.G. = Prager, Wiener Gründer.

P.W.A. = Prager, Wiener Austrianer.

N a m e n	S t a n d	Aufenthaltort	Zeit der Activität
Althammer Oswald (×)	M. U. Dr., Oberarzt i. d. R. 6. F. J. B.	Wernstadt bei Bensen	1869—1874
Arlt Ferdinand von	M. U. Dr., Privatdocent	Wien	1863—1866 W.G.
Barasch Friedrich	J. U. Dr.	Czernowitz	W.A.
Bauer Alois	J. U. Dr., Gutsbesitzer	Podsetitz bei Le- bositz	1865—1869
Benda Eduard	J. U. Dr.	Prag	1865—1867
Bock Georg	Beamte der Prag-Duxer Bahn	Oberleutensdorf bei Brůx	1868—1877
Březina Josef	J. U. Dr., Hof- und Ge- richtsadv.	Wien	1861
Capp Carl	M. U. C., Frequentant d. Cad.-Schule	Budapest	1869—1876
Czerny Vincenz	Med. & Chir. Dr., Professor d. Chirurgie, grossher- zogl. bad. Hofrath	Heidelberg	1863 W.G.
Elbogen Adolf (×)	M. U. C.	Prag	1875—1879
Feltis Heinrich	J. U. Dr., Adv.-Concipient	Prag	1871—1874
Fischel Wilhelm	M. U. Dr.	Prag	1870—1872

N a m e n	S t a n d	Aufenthaltort	Zeit der Activität
Fischer Anton	J. U. C., k. k. Auscultant	Brandeis a. E.	1873—1877
Fischer Johann	J. U. C., k. k. Polizeiconcipist	Prag	1873—1875
Fleischer Victor	J. U. Dr., Hof- u. Gerichtsadvocat	Wien	1863—1867 P.W.A.
Fleischner Ferdinand	J. U. Dr., Landesadv.	Carlsbad	1867—1871
Gahler Carl	Mag. Pharm.	Kratzau bei Reichenberg	1877—1878
Gersuny Robert (×)	Med. & Chir. Dr., Operateur	Wien	1861—1866
Goldenberg Max	J. U. Dr., Advocat	Czernowitz	1864—1867 W.A.
Göttinger Alois	Med. & Chir. Dr., Stadtarzt	Eggenburg (Böhmen)	1865—1867 W.P.A.
Göttinger August	Med. & Chir. Dr., Primärarzt	Salzburg	1865—1869 W.P.A.
Götzel Alois	Phil. Cand.	Starkstadt bei Politz	1867—1869
Götzel Heinrich	Prof am k. k. Gymn.	Ungarisch-Hradisch	1864—1866
Grünberger Alfred	Med. & Chir. Dr., k. k. Bezirks- u. Badearzt	Carlsbad	1862—1866
Hable Heinrich	k. k. Bezirksg.-Adjunct	Pfraumberg bei Tachau	1869—1873
Hackel Ignaz (×)	Med. & Chir. Dr., Stadtarzt	Böhm. Leipa	1866—1869
Hahn Heinrich	Med. & Chir. Dr.	Wien	1870—1875
Hanke August	J. U. Dr., Landesadv.	Prag	1862—1864
Hasenöhrle Alfred	J. U. Dr., k. k. Auscultant	Komotau	1864—1868
Hasenöhrle Franz	J. U. Dr., Landesadv.	Schluckenau	1864—1868
Hatschier Arthur	J. U. Dr., k. k. Bezirksg.-Adjunct	Zuckmantel (Schlesien)	1861—1865
Hauptmann Michael (×)	J. U. Dr., acad. Maler	München	1861—1865
Hauschild Ignaz	J. U. Dr., Advocaturscand.	Prag	1867—1871
Hausmann Roland	Med. & Chir. Dr.	Budapest	1865—1867 W.A.
Herold Franz Max	Phil. Dr., Supplent	Wien	1871—1874
Hofrichter Carl	J. U. Dr.	unbekannt	1863—1867 W.G.
Iwan Moritz	Phil. Cand., Grossgrundbesitzer	† 3. XI. 78 in Kosterczan	1872—1874
Jakel Alfred (×)	J. U. C., k. k. Fin., Concip.	Prag	1871—1877
Jahn August	Med. & Chir. Dr., pract. Arzt	Wien	1867—1869

N a m e n	S t a n d	Aufenthaltort	Zeit der Activität
Jost Vincenz	J. U. C.	† 24. VI. 63 in Prag	1862—1863
Katzwendel Josef	J. U. Dr., Landesadv.	Böhm. Leipa	1864—1865
Klandi August (×)	Med. & Chir. Dr.	† 1. II. 65 in Wien	1861—1864 P.G.
Knotz Alfred	J. U. Dr., Landesadv.	Böhm. Leipa	1863—1867 W.A.
Kohn Leopold	J. U. Dr., Adv.-Concip.	Gablonz	1873—1875
Korb Ernst	Fabriksdirector	Reichstadt	1863—1867
Korb Rudolf	J. U. Dr., k. k. Bez.-Com- missär	Prag	1863—1867
Kerbel Heinrich	Professor am k. k. Gymn.	Leitmeritz	1865—1867
Körbel Wilhelm (×)	J. U. Dr., Landesadvocat	Prag	1861—1865
Krasnopolski Horaz	J. U. Dr., k. k. Univ.-Prof.	Prag	1861—1863
Krobshofer Albert von	J. U. Dr., k. k. Notar	Luditz	1862—1865
Krezka Hans	k. k. Kreisgerichtsadjunct	Brüx	1872—1873
Lahmer Gustav	M. U. Dr., k. k. Oberarzt	Mostar (Herzogo- wina)	1870—1875
Lichtenstern Heinrich	J. U. Dr., Landesadv.	Prag	1868—1872
Liebisch Robert	J. U. Dr., Landesadv.	Rumburg	W.A.
Mache Anton (×)	Med. & Chir. Dr., Stadtarzt	Elbogen	1863—1867
Mayer Carl	Zahnarzt	New-York	1864 W.A.
Meyer Arthur	M. U. Dr.	Elbingen Alp im Lechthal	1874
Meyer Johann	M. U. C.	Prag	1873—1877
Mikulich Adalbert	Professor am k. k. Gymn.	Czernowitz	1862—1866 W.G., P.W.A.
Müller Max	Phil. Cand.	† 13. III. 66 in Brüx	1862—1864
Netolitzky August (×)	Med. & Chir. Dr., Bezirks- arzt	Czaslau	1865—1869
Neugebauer Victor	Med. & Chir. Dr., Fre- gattenarzt	Pola	1865—1867 W.P.A.
Neuwirth Joseph (×)	Phil. Cand., Supplent	Prag	1876—1878
Novotny Ottokar (×)	J. U. C.	Prag	1877—1880
Pace Eugen	Phil. Cand., Bürgerschul- lehrer	Prag	1877—1879
Paulus Gustav	J. U. C., Bergwerksbesitzer	Leoben	1862—1865
Pessina Alois (×)	M. U. Dr., k. k. Oberarzt	† 5. V. 79 in Prag	1870—1875
Petrina Theodor	Med. & Chir. Dr., Privat- docent	Prag	1861—1862
Pleschner Břetislav	J. U. C.	† 11. IX. 66 in Bad Sternberg	1861—1862

N a m e n	S t a n d	Aufenthaltort	Zeit der Activität
Pleschner Hans (×)	Med. & Chir. Dr., Stadt- und Badearzt	Carlsbad	1865—1870
Pleschner Victor	J. U. Dr., Secretär d. k. böhm. Landesaussch.	† 30. X. 79 in Prag	1863—1865
Popper Alfred	J. U. Dr., Adv.-Concip.	Prag	1871—1875
Popper Emil	Fabrikant	Prag	1871—1875
Popper Julius (×)	J. U. Dr., Adv.-Concip.	Prag	1874—1877
Příbram Alfred	Med. & Chir. Dr., k. k. Univ.-Prof.	Prag	1861—1862
Příbram Emil	Beamte der Prag-Smich. Katt.-Manuf.	Prag	1875—1878
Příbram Otto	J. U. Dr., Landesadv.	Prag	1861—1865
Příbram Richard	Phil. Dr., k. k. Univ.-Prof.	Czernowitz	1864—1866
Reichhold Gustav	Phil. Cand.	† 13. IV. 81 in Pilsen	1874—1878
Reinl Anton	J. U. Dr., k. k. Notar	Pfrauberg bei Tachau	1861—1862
Renn Carl (×)	M. U. Dr.	† 10. XII. 80 in Prag	1873—1877
Reuss August von	Med. & Chir. Dr., k. k. Univ.-Prof.	Wien	1861—1864 W. G., P. W. A.
Rieger Victor	J. U. Dr., Rathssecretär	Reichenberg	1864—1865
Rosa Julius (Alt-Ccp.)	Med. Dr.	Königsberg	1875—1876
Russ Victor (×)	J. U. Dr., Landtags- und Reichsrathsabgeord.	Wien (Schön- priesen b. Aussig)	1861—1862
Sauerquell Isidor	J. U. Dr., Advocat	Sadagora in der Bukowina	1865—1867 P. W. A.
Schmidt Eugen	Beamte der Škoda'schen Fabrik	Pilsen	1872—1877
Schönhöfer Robert (×)	J. U. Dr., Landesadv.	Prag	1863—1867
Schreyer Alois	Med. & Chir. Dr.	Wien	1864—1867 P. W. A.
Schreyer Emanuel	Med. & Chir. Dr.	Segen Gottes in Mähren	1866—1871
Schreyer Franz (×)	Med. & Chir. Dr., Badearzt	Johannisbad	1861—1865
Schrömpel Franz	Med. & Chir. Dr.	Landskron	1865 W. A.
Schwab Emanuel (×)	J. U. Dr., k. k. Notar	Iglau	1861—1865 W. G., P. W. A.
Seyss Alfred	J. U. Dr., k. k. Kreisge- richts-Adj.	Eger	1867—1870
Seyss Emil	Professor am k. k. Gymnas.	Iglau	1868—1869
Siegl Anton	J. U. Dr., Secretär d. k. böhm. Landesaussch.	Prag	1864—1865

N a m e n	S t a n d	Aufenthaltort	Zeit der Activität
Singer Carl (Alt-Cep.)	Assistent	Voitsberg	1875—1877
Srnka Josef	J. U. C., k. k. Oberlieut.- Auditor	Lemberg	1870—1874
Stein Georg von (X)	M. U. Dr., Stadt- und Fab- riksarzt	Schlaggenwald	1873—1878
Stein Richard von (X)	Med. & Chir. Dr., Ge- werksarzt	Chodau bei Carlsbad	1867—1870
Storch Vincenz	Med. & Chir. Dr.	Bensen	1863—1867 P.W. A.
Stradiot Carl von	J. U. Dr., k. k. Kreisge- richts-Adj.	† 5. IX. 77 in Prag	1864—1867 P.W. A.
Tausche Anton	Wanderlehrer d. Landes- culturathes	Prag	1862—1863
Tauber Michael	Med. & Chir. Dr., k. k. Oberarzt	Galizien	1864—1866 W. A.
Unterweger Carl	J. U. Dr., k. k. Notar	Hartmanitz	1861—1865
Zintl Josef (X)	Fabrikant	† 79 in Smichow	1861—1863 P. G.
Zippe Heinrich	Med. & Chir. Dr.	† in Wien	1863—1865 W. A.
Zörkler Carl P. (X)	M. U. C.	† 28. XII. 78 in Sissek	1871—1875

Verzeichniss der Activen.

N a m e n	Datum des Eintrittes
Chargirte :	
phil. cand. Carl Vrba X	11. I. 78.
phil. stud. Richard Kukula X X	17. VII. 79.
jur. stud. Albert Schlesinger X X X	21. IV. 80.
Corpsburschen :	
jur. stud. Josef Krombholz F. M.	8. XI. 76.
jur. stud. Ernst Ritter von Stein (X)	14. II. 77.
jur. stud. Carl Theodor Pick	18. II. 80.
jur. stud. Johann Prinz Thurn-Taxis	3. III. 80.
med. stud. Heinrich Ziegler	21. X. 80.
jur. stud. Victor Schwarzkopf	14. X. 80.
Renoncen :	
jur. stud. Fritz Nitsche	18. X. 80.
jur. stud. Gustav Rossa	18. X. 80.
jur. stud. Heinrich Figdor	21. X. 80.
jur. stud. Leopold Möschl	27. XI. 80.